

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 90

Samstag, 29. Juli 1911

50. Jahrgang.

Parlamentsarbeit.

Marburg, 29. Juli.

Das neugewählte Abgeordnetenhaus tritt heute nach der Geburt seiner parlamentarischen Erstlinge seine Ferien an; in schwüler Luft, in Dampf und Schweiß hieses gearbeitet und Schleusen der Beredsamkeit waren geöffnet, trotz der ermüdenden Hitzwelle, wie in den schönsten Zeiten des Hauses, als die Gewässer der Redefluten immer höher und höher stiegen. Wie wenn das neue Haus die Lähmung und die Unfruchtbarkeit des alten vergessen machen wollte, so wurde gearbeitet; man hörte Reden und sah Majoritätsbeschlüsse und auf den Regierungsbänken kann man zufrieden sein mit der parlamentarischen Arbeit dieser Tage. Denn die Regierung wurde um die parlamentarischen Klippen, die ihrem Schifflein schon am Sessionsbeginne drohten, gültig herumgelotst; sie ging heil hervor aus der Steuerungsbehalte und der Groß, den das Einfuhrverbot für argentinisches Fleisch erweckte, ging vorüber wie ein ungefährliches Donnerrollen, ohne daß ein Blitzschlag das Ministerium traf; auch die Drohung, welche der steirische Landtagsabgeordnete Franz in einer Wiener Versammlung gegen die Regierung ausgestoßen hatte, welche uns zum Besten halte, verpuffte und verklang. Die blutigen Vorfälle in Drohobycz, die wie eine gefährliche Fußangel am Wege der Regierung lagen und deren Dugende von Toten und Schwerverwundeten wie stumme Zeugen galizischer Wahlen in die Erscheinung traten, konnten der Regierung nicht die Ferse verlegen, denn die Mehrheitsparteien

hielten dem Sturme der Ankläger verabredungsgemäß mit ruhiger Passivität stand. Und die Bankvorlage wurde in die Scheuern der Regierung gebracht; insbesondere dieser glatte Erfolg wird ihr von der Krone hoch angerechnet werden. Und nirgends kam es zu jenen Szenen, die früher so oft den Besuchern der Galerien den Zirkus und das Varieté ersetzten; Widerstände wurden zwar ausgelöst und Reden gehalten, viele, lange und mehr oder weniger schöne Reden, die natürlich fast durchwegs zum Fenster hinausgesprochen werden, wie es auch zu manchen kleinen Tänzelein kam — aber im allgemeinen herrschte sichtlich das Bestreben vor, die Szenen von Einst nicht gleich an dem Tagungsbeginn des neuen Hauses zu neuem Leben zu erwecken. Und so rann die Redeflut in diesen Tagen zumeist wie ein gezähmtes, reguliertes Wasser dahin; manchmal schwemmte es auch Goldkörnelein an die Ufer, mancher neue und verständige Hinweis auf die Ursachen der allgemeinen Teuerung, der man mit leeren Schlagworten und dogmatischen Reiterien nicht beikommt, erweckte die ruhigen Hörer und Leser. Gewonnen ist damit freilich noch nichts; wenn der Staat selbst an der Verteuerung eifrig mitwirkt, wenn er selbst die empfindlichsten Preissteigerungen durchführt und für neue Heeres- und Marinelasten die Steuerhantel noch kräftiger anzieht als früher, da reden auch die Weisesten des Parlamentes vergeblich und jede Nationalökonomie und kluge Volkswirtschaft wird zur Farce und zur Ironie. So tut am letzten Ende die Regierung doch was sie will; das wirtschaftliche Leid zieht seine Straße weiter!

Politische Umschau.

Abgeordnetenhaus.

In einer Sitzung, welche bis in die späten Abendstunden dauerte, hat das Abgeordnetenhaus vorgestern die Anträge über die Fleischsteuerung erledigt. Die Verhandlung endigte damit, daß sämtliche eingebrachten Anträge dem Teuerungsausschusse mit dem Auftrage zugewiesen wurden, über dieselben binnen 24 Stunden dem Hause zu berichten. Eine ungemein große Anzahl von Rednern kam zum Wort, und wenn auch die Debatte einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf nahm, so sind doch Zusammenstöße zwischen den städtischen und agrarischen Abgeordneten bei einem derartigen Gegenstande nicht zu vermeiden. Von der Regierung wurden diesmal zwei Minister in das Treffen geschickt, der Ackerbauminister Baron Widmann und der Leiter des Handelsministeriums Dr. v. Mataja. Die Ausführungen beider Redner, von denen der erstere sich eingehend mit den Gründen der Teuerung beschäftigte, der Leiter des Handelsministeriums hingegen bereits über die Maßnahmen, die zur Vinderung der Lebensmittelteuerung ergriffen werden sollen, (u. a. deutete der Redner an, daß vielleicht das jerbische Vieheinfuhrkontingent vergrößert werden wird), dem Hause berichtete, bildeten die Hauptpunkte der Debatte. Bezeichnend ist es, daß der christlichsoziale Abg. Bauchinger die — Volksschule für die Fleischsteuerung verantwortlich machte, womit er allerdings nur Empörung und Heiterkeit weckte.

Nach Beendigung der Fleischdebatte wurde die Beratung der Dringlichkeitsanträge über die Wahl in Drohobycz wieder aufgenommen. Es kam bloß der Abgeordnete Straucher zu Wort, der in längerer Rede die Vorgänge in Drohobycz schilderte. Gestern hat das Abgeordnetenhaus die Bank-

Die weiße Frau von Oldensloe.

Original-Roman von O. Elster.

17

(Nachdruck verboten.)

Treppauf, treppab schwebte es, durch alle Zimmer glitt es, fast wie ein gespenstisches Wesen. Zuerst glaubte ich, daß ein Diener der Sicherheit wegen, vielleicht der Parkwächter, am Abend noch einmal durch den alten ruinenhaften Bau gehe. Aber das Licht schimmerte noch um Mitternacht, ja, ich sah es noch gegen Morgen, wenn ich einmal um diese Zeit erwachte.

Als ich eines Nachts sogar auf einem verwitterten Balkon, der hoch über den Parkbäumen an der Mauer hing und sich scharf gegen den mond hellen Himmel abhob, eine weibliche Gestalt erblickte, welche die Arme wie bebend gegen den Mond erhob und dann plötzlich zusammensinkend verschwand, da kamen mir allerlei wunderliche Gedanken von Gespenstererscheinungen und plötzlich fiel mir das Märchen von der weißen Frau ein, welches mir vor langen Jahren der alte Peter erzählt hatte.

In der Stille der Nacht, bei dem gespenstischen Licht des Mondes, das alle Schatten ins Ungeheuerliche verlängerte und einen magischen Schimmer um alle Gegenstände wob, bei dem Rauschen der alten Bäume und dem leisen Plätschern des Springbrunnens, das aus dem dunklen Park heraufstunte, vermochte ich mich keines leisen

Schauers bei dem Gedanken an diese gespenstische Erscheinung nicht zu erwehren.

Wie, wenn diesem Märchen eine wirkliche Tatsache zugrunde lag?

Wenn ich hier einem Geheimnis des alten Schlosses auf die Spur gekommen war? Wenn in jenem alten Gemäuer der Zeuge einer Tat umherwandelte, die das helle Licht des Tages, die die Öffentlichkeit zu scheuen hatte?

Ich vermochte die ganze Nacht nicht zu schlafen, und spähte unausgesetzt nach dem Balkon oder suchte nach dem umherwandelnden Licht. Aber in dieser Nacht erschien das Licht nicht, und auch die Gestalt auf dem Balkon ließ sich nicht wieder sehen.

Gegen Morgen entschlummerte ich endlich und als ich erwachte, erglänzte heller Sonnenschein über dem in herbstlicher Pracht daliegenden Park, selbst das alte Gemäuer erglänzte im Sonnengold des Morgens und hatte durchaus nichts Gespenstisches an sich.

Ich mußte über meine Gespensterfurcht lachen und wollte während des Frühstückes meinem lebenswürdigen Gastgeber die Gespenstergeschichte erzählen und über meine Gespensterfurcht spotten.

Am Frühstückstisch traf ich jedoch niemanden als Komtesse Amalgande. Der Graf war schon früh mit dem Ökonomiedirektor auf ein entferntes Vorwerk gefahren, wo ein neues Gebäude errichtet wurde. Die Gräfin-Witwe nahm das Frühstück stets allein in ihren Zimmern, die Gräfin Alexandra fühlte sich nicht wohl genug, um ihr Ruhe-

losa zu verlassen und Lothar hatte eine schlechte Nacht ge habt, so daß er im Bette bleiben mußte.

„Was fangen wir beide Vereintamte an?“ fragte Amalgande lächelnd. „Ich denke, wir lassen die Pferde satteln und reiten in den Wald. Es ist ein solch köstlicher Morgen!“

Wir konnten keine schönere Aussicht geboten werden. Freudig stimmte ich zu und nach einer Viertelstunde galoppierten wir, gefolgt von einem Reitknecht, den herrlichen, wiesenartigen Waldweg entlang.

Nach und nach wurde der Weg steiler und wir mußten langsamer reiten.

Es war ein herrlicher Morgen. Das Waldbeslaub erglänzte unter den Strahlen der Sonne wie flüssiges Gold in seinem herbstlichen Kleide. Ein leiser Wind raschelte in den Blättern, die wie goldene Grüße auf uns niederfielen.

Mit Entzücken hing mein Auge an der feinen schlanken Gestalt Amalgandes, die durch das glatte, dunkelblaue Reitkleid noch mehr gehoben wurde. Ein leichter Jagdhut saß auf ihren goldenen Locken, die in wilder Fülle um ihre Schultern wallten. Ihre Wangen glühten von dem raschen Ritt, ihr milbes Auge leuchtete im tiefsten Blau.

Mein Herz erbebte. Ich fand kein Wort banaler Unterhaltung, schweigend ritt ich an ihrer linken Seite.

Da sah sie mich mit schelmischem Lächeln von der Seite an. „Sie sind ja so schweigsam, Herr Doktor. Ist Ihnen was passiert?“

vorlage und die mit ihr in Zusammenhang stehenden Vorlagen und Anträge in zweiter und dritter Lesung erledigt.

Im Verlaufe der Debatte ergriff auch der Finanzminister Dr. Meher das Wort. Die Bank habe an ihre Filialen eine Weisung gerichtet, nach welcher der direkten Kreditbenützung der landwirtschaftlichen Genossenschaften und ihrer Verbände kein prinzipielles Hindernis entgegensteht. Diese können daher genau so wie die gewerblichen Genossenschaften ihre Wechsel zum Bankeskompte bringen und speziell werden die Unterschriften eines landwirtschaftlichen Zentralverbandes und seiner Untergenossenschaften auf einem und demselben Wechsel oder die Unterschriften einer landwirtschaftlichen Genossenschaft und eines Mitglieds desselben auf einem und demselben Wechsel jeweils als zwei Unterschriften gezählt werden. Die Akzente der Abnehmer von Zeugnissen einer landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaft, gliedert von der Genossenschaft und dem Zentralverbande, ferner die Akzente der Mitglieder einer landwirtschaftlichen Bezugs-genossenschaft für die an diese gelieferten landwirtschaftlichen Bedarfsartikel, wieder gliedert von der Genossenschaft und deren bezüglichen Zentralverband, werden auf das größte Entgegenkommen seitens der Bank rechnen können.

Endlich wird gegen den Eskompte von Akzepten der Spar- und Darlehenskassen nach dem System Raiffaisen mit dem Giro ihres Verbandes kein prinzipieller Anstand erhoben, sofern es Akzente für die vom Verbands tatsächlich empfangenen Güter oder Gelddarlehen sind.

Von steirischen Abgeordneten sprach Abg. Malik. Er wandte sich zunächst dagegen, daß man die Bankvorlage in derart überhafter Weise durchpeitsche. Dies erwecke unbedingt den Eindruck der Überrumpelung. Artikel 5 enthalte das Mittel, das Abgeordnetenhaus in Bezug auf die Valuta mundtot zu machen und auch der Antrag des Abg. Kuranda, den man als Vertreter des Börseviertels zum Berichterstatter gewählt habe, ändere nichts daran. Redner unterzieht dann die einzelnen Bestimmungen der Vorlage einer genauen und eingehenden Besprechung. Die Bank würde durch die Verlängerung des Privilegs auf weitere fünf Jahre 50 Millionen gewinnen. Am Reingewinne habe natürlich die ungarische Reichshälfte einen stärkeren Anteil als die österreichische. In Österreich gebe die Bank den Kleingewerbetreibenden keinen Kredit, während sie dies in Ungarn tue. Der Krebsgeschaden der Bank liege in der „Gemeinsamkeit“, d. h. im Übergewicht und der Vorherrschaft Ungarns. Wer für die Vorlage stimme, schädige die Interessen des deutschen Volkes in Österreich. Die Alldeutschen seien unter allen Umständen für die Trennung von Ungarn.

Nach der Erledigung der Bankvorlage wurde die Erörterung über die Drohobycz'er blutigen Vorfälle fortgesetzt. Der Landesverteidigungsminister führte aus, daß die Leitung der bewaffneten Macht kein Verschulden treffe.

Zwischen einzelnen sozialdemokratischen Abgeordneten und Mitgliedern des Deutschen Nationalverbandes, welche letzere dem Landesverteidigungsminister zu Hilfe kamen, kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen.

Die Schulverderber.

Die Abgeordneten Hagenhofer und Genossen haben heute einen Antrag, betreffend die Abänderung des § 75 des Reichsvolksschulgesetzes, eingebracht, der sich für eine Verringerung der Schulzeit und Schulklassen ausspricht. Österreich soll also noch weiter gegenüber den Kulturstaaten zurückgedrängt werden!

Alpenländische Vereinigung.

Die Alpenländische Vereinigung des Deutschen Nationalverbandes trat zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Zum Obmann der Vereinigung wurde Abg. Dobernik gewählt, während in die Leitung die Abgeordneten Einspinner, Dr. Erler und Dinghofer entsendet wurden. Der Vereinigung gehören 24 Mitglieder an. Über den Beitritt der niederösterreichischen Abgeordneten werden Verhandlungen geführt. Die Alpenländische Vereinigung beabsichtigt nicht einen politischen Gegensatz zwischen ihr und den Deutschen der anderen Länder im Deutschen Nationalverbande zu schaffen. Sie hat vielmehr in erster Linie den Zweck einer gemeinsamen Beratung aller nationalen und wirtschaftlichen Fragen der Alpenländer, insbesondere aber der südslawischen Frage, deren große Bedeutung für das ganze Reich nicht verkannt werden darf. So heißt es in der über die Sitzung ausgegebenen Berichterstattung.

Eigenberichte.

St. Egydi W.-B., 28. Juli. (Nachruf.)

Unser lieber Freund, der Kaplan Golob, ist vermutlich infolge besonderer Verdienste in der Seelsorge nach Neukirchen bei Cilli versetzt worden. Öffentlich ist diese Versetzung einer Beförderung gleich zu achten, was wir ja von Herzen wünschen. Wäre es aber anders, so möge der Scheidende zu seinem Troste dort wenigstens leichtere Weine finden, als in Egydi, damit er noch dienstfähig ist, wenn er abends zu einem Versehgange gerufen wird. Es könnte sonst wieder, wie in der Nacht vom 12. auf den 13. März 1911, vorkommen, daß Kranke, ohne die Sterbesakramente empfangen zu haben, ins Jenseits wandern müssen, weil sich der Herr Kaplan wegen Volltrunkenheit vom Erbloden vor dem Pfarrhaustore nicht erheben konnte. Möge er auch in Neukirchen gute Menschen finden, die ihm in christlicher Milde auf die Weine helfen und unter die Arme greifen, wenn sie ihn in ähnlicher Verfassung antreffen, wie am 10. Oktober 1910 und am 26. Juni 1911. Vielleicht findet er dort auch einen so gewiegten Kammerdiener wie hier, der ihm nötigenfalls nach Hause und ins Bett bringt, wenn er selber dazu nicht mehr imstande ist. Schließlich wünschen wir ihm überhaupt viel Glück und eine

weniger strenge Kritik als bei uns, wo Freund und Feind, Deutsche und Slowenen, Freiheitliche und Merikale, einig sind in der Meinung, daß ein Priester der christlichen Liebe anders, aber schon ganz anders anschauen müßte, als unser verkloppener Herr Kaplan.

Arnfeld, 27. Juli. (Vom Gemeindevorstande. — Böllischer Abend.) In der vorgestrigen, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Fritz Neapel abgehaltenen Gemeindevorstandssitzung wurden die Wahlen in die einzelnen Abteilungen vorgenommen, die folgendes Ergebnis hatten: Kassier: Oberlehrer Rudolf Vogel; Ortspolizei: der Bürgermeister und dessen Stellvertreter; Sanitätswesen: Dr. Max Pachter und Bürgermeisterstellvertreter Emmerich Grabner; Marktwesen: Viktor Kniely, Roman Halm und Karl Sinnitsch; sowie Gemeindefekretär Josef Makel als Assistenzorgan; Armen- und Waisenrat: Gutsverwalter Karl Schatt, Karl Sinnitsch, Josef und Anton Zirngast; Bauwesen: Karl Schatt, Viktor Kniely, Hans Klinger und Anton Zirngast; Dienstabwesen: Hans Klinger, Josef Toz und Josef Zirngast; Pfändung und Schätzung: Viktor Kniely, Roman Halm und Josef Toz; Marktverschönerung: Karl Schatt und Rudolf Vogl. Dem früheren langjährigen und hochverdienten Gemeindefiskalier Herrn Georg Winterling wird für die musterhafte Führung der Kaffeegeschäfte schriftlich der Dank ausgedrückt werden. — Der 61. böllische Abend findet am 2. August im Gasthose Klinger statt. Oberlehrer Emmerich Gordon aus St. Egydi-Tunnel wird einen böllischen Vortrag halten. Außerdem wird unser bewährter Humorist Lehrer Hans Kniely einige Couplets vortragen, denen sich humoristische Vorträge, böllische Gedichte u. anschließen werden.

Rohitsch-Sauerbrunn, 27. Juli. (Tennisturnier. — Kurliste.) Sonntag den 30. Juli beginnt in Rohitsch-Sauerbrunn das 13. lokale Lawn-Tennis-Turnier. Am 30. Juli findet auch in dem fertiggestellten Kurzaale das übliche Annenfränzchen statt. — Die letzte Kurliste weist aus bis 19. Juli 1733 Parteien mit 2574 Personen.

Friedau, 27. Juli. (Selbstmord. — Markt.) Der reiche Viehhändler Decko vulgo Bengl in Posttrau hat sich heute erhängt. Die Ursache soll ein Familienzwist sein. — In Friedau wird der diesjährige Jakobijahrmarkt (Krämer- und Viehmarkt) am 31. Juli abgehalten.

Gilli, 27. Juli. (Heldenmütige Frauen.) Vor einigen Tagen habete der neunjährige Knabe Valentin Brecker in der Gann in der Nähe der zweiten Eisenbahnbrücke an einer sehr tiefen Stelle. Er wurde vom Wirbel erfasst und in die Tiefe gezogen. Da er sich schon längere Zeit unter Wasser befand und nur manchmal sein Kopf zum Vorschein kam, so wäre er sicherlich ertrunken, wenn nicht Hilfe gekommen wäre. Auf die Hilferufe seines Bruders Josef sprang der 19jährige Josef Juric ins Wasser, um den Hilfslosen vor dem Tode des Ertrinkens zu retten. Juric war jedoch zu schwach, um den mit dem Tode ringenden Knaben dem Wirbel zu entreißen und so kam er selbst in die größte Lebensgefahr. Krampfhaft umklammert verschwanden beide in dem Wirbel. Da sprang Frau Marie Koncan ins Wasser, um die beiden mit dem Tode ringenden Knaben zu retten. Die heldenmütige Mutterin wurde aber sogleich von den beiden Knaben mit in den Wirbel gerissen und sämtliche drei Personen wären zweifellos ertrunken, wenn nicht noch Frau Marie Horn zu Hilfe gekommen wäre. Sie erfaßte die Marie Koncan bei der Hand und zog unter Anwendung aller ihrer Kräfte die drei Personen, die sich krampfhaft aneinander hielten, ans Ufer und rettete sie so vor dem Tode. Das Baden an dieser Stelle hat schon mehrere Opfer vor Jahren gefordert.

Drachenburg, 27. Juli. (Flammentod von Mutter und Tochter.) Von einem gräßlichen Unglück wurde die Familie des Besitzers Georg Wieser in Sifflitz heimgeschickt. Gestern um 10 Uhr nachts kam auf dem Heuboden der Wieserrealität aus bisher unaufgeklärter Ursache ein Feuer zum Ausbruche. Die Flammen verbreiteten sich mit rasender Schwelligkeit. In kurzer Zeit waren das Wohnhaus und drei Wirtschaftsgebäude eingäschert. Die Besitzerin und deren 18jährige Tochter fanden in den Flammen den Tod. Wie mitgeteilt wird, sollen sich die beiden bei den Rettungsarbeiten zu spät in das Flammenmeer gestürzt haben. Auch Kühe, Kälber und Schweine kamen in der Glut um.

Store, 27. Juli. (Ausschreibung der Lehrerstelle.) An der dreiklassigen, in der

„Ein liebliches Abenteuer ist's, in dem ich mich befinde“, hätte ich ihr zurufen mögen! „Ich rette mit einer goldlockigen, blauäugigen Prinzessin durch einen goldenen Zauberwald und goldene Grüße flattern auf uns nieder. Und die Prinzessin lacht mich mit leuchtenden Augen an, und mein Herz jubelt ihr entgegen, aber meine Lippen schweigen, denn sie dürfen nicht sagen, was mein Herz bewegt.“

So hätte ich sprechen mögen, und Amalgunde schien die schweigende Sprache meines Herzens zu verstehen; errötend wandte sie ihr Köpfchen ab und gab ihrem Pferde einen leichten Schlag, so daß es rascher mit ihr dahintrabte.

Ich kam zur Besinnung. Ich durfte ja nicht sprechen, was mein Herz dachte und träumte.

„Verzeihen Sie, Komtesse“, sagte ich, „wenn ich so schweigsam bin. Ja, es ist mir ein Abenteuer begegnet, ich habe in letzter Nacht die weiße Frau des Schlosses gesehen.“

Sie sah mich groß an. Dann lachte sie lustig auf.

„Ach, das ist prächtig“, entgegnete sie. „Jetzt hat Schloß Oldensloe auch sein Gespenst. Erzählen Sie doch, Sie Gespensterleher!“

„Wissen Sie nichts von der Sage, daß eine weiße Frau im Schloß umgehen soll?“

„Nein, nicht das Geringste. Sie wissen ja, daß wir erst zwei Jahren etwa hier leben. Früher bin ich nie nach dem Schloß gekommen. Aber erzählen Sie doch!“

Wir ritten langsam.

„Die weiße Frau soll der ruhelose Geist einer Unglücklichen sein, die von ihrem Gatten mißhandelt und betrogen wurde und deren Kind man geraubt hatte. Nicht eher soll sie Ruhe und Frieden im Grabe finden, ehe sie nicht ihr Kind wieder gefunden hat.“

„Und diese gespenstische Dame haben Sie gesehen?“ fragte sie aufmerksamer.

„Ja, ich glaube wenigstens, daß sie es ist, welche des Nachts mit einem Licht in dem alten Schlosse umherwandelt und deren Gestalt ich heute Nacht auf dem kleinen, verwitterten Balkon, der wie ein Schwalbennest an jenem Teil hängt, gesehen habe.“

„Das ist seltsam“, jagte Amalgunde und ihr Gesicht nahm einen tiefsten Ausdruck an.

„Sehen Sie“, lachte ich, „jetzt werden Sie auch ernst und schweigsam, Komtesse! Sie glauben also auch an das Gespenst? Vielleicht hegen Sie den Wunsch, die weiße Frau auch einmal zu sehen.“

Ich bemerkte, wie sie leise zusammenschauerte. Erstaunt sah ich sie an.

„Habe ich Sie verlezt, Komtesse?“ fragte ich besorgt.

Da reichte sie mir die Hand herüber.

„Nein, lieber Herr Doktor“, entgegnete sie und ein schwaches Lächeln lehrte auf ihre Lippen zurück. „Ich fürchte mich nicht vor Gespenstern und jene Gestalt, welche Sie gesehen haben, war sicherlich kein Gespenst. Aber wollen Sie mir eine Bitte erfüllen?“

Fortf. folgt.

zweiten Ortsklasse stehenden deutschen Volksschule in Store an der Südbahn, fünf Kilometer von der Stadt Gili entfernt, kommt mit Beginn des Schuljahres 1911/12 eine Lehrerstelle zur dauernden Besetzung. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche an den Ortsschulrat Tüschern richten. Der Bewerbungstermin endet mit 15. August. Mit dieser Stelle ist verbunden eine Lehrerwohnung, bestehend aus einem Zimmer und einer Küche. Außerdem gewährt die Gewerkschaft Store einem tüchtigen und pflichterfüllten Lehrer nach besondere Gratifikationen.

Store, 27. Juli. (Kundgebung für den deutschen Schulvereinspräsidenten.) Mit Rücksicht auf die großen Verdienste, die sich der Obmannstellvertreter des Deutschen Schulvereines und Referent für Steiermark, Herr Dr. Baum, um die Förderung und Hebung des deutschen Schulwesens in Untersteiermark erworben hat, hat die Schulvereinsortsgruppe in Store in ihrer Hauptversammlung zu den Angriffen auf Herrn Doktor Baum Stellung genommen und weist den in einer Marburger Reichsratswählerversammlung ganz ungerechtfertigten Vorwurf: „Dr. Baum sei ein nationaler Schädling“ mit Entrüstung zurück und spricht ihrem verdienstvollen Vertreter Herrn Dr. Baum für seine bisherige ersprießliche und segensreiche nationale Schutzvereinsarbeit den besten Dank und die vollste Anerkennung aus. Gleichzeitig bittet die Ortsgruppe, Herr Oberinspektor Dr. Baum möge auch fernerhin seine bewährte Kraft der Förderung und Hebung des deutschen Schulwesens in Untersteiermark weihen.

Wolfsberg in Kärnten, 27. Juli. (Bau der Wolfsberger Hütte auf der Saualpe.) Der Bau der Wolfsberger Hütte auf der Saualpe schreitet rüstig vorwärts, die Grundmauern kommen schon aus der Erde heraus. Der unbeschwerliche schöne Aufstieg, die herrliche Lage des Schutthauses wurde vielfach bewundert. Der Hauptauschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines hat die Gewährung der Subvention von 4000 Mark von gewissen Änderungen im Bauprogramme abhängig gemacht. Infolge Gegenvorstellungen ließ der Hauptauschuß diese Forderungen fallen und verständigte die Sektionsleitung, daß Subvention und Bauplan genehmigt wurden. Der Hauptauschuß verlangt nur noch, daß bei dem Bau der Hütte für die Bedürfnisse des Wintersportes genügend Rücksicht genommen werde. Diesem Wunsche wurde von der Sektion von allem Anfang an Rechnung getragen, denn es ist im Interesse Wolfsbergs und des ganzen Gebietes, wenn durch die Hütte das ideale und großartige Stigelande des Saualpengebietes dem Wintersport erschlossen wird. Da die Hauptschwierigkeiten beseitigt sind, kann bei günstigem Wetter das Haus heuer unter Dach kommen und im kommenden Frühjahr eingerichtet und dem Verkehre übergeben werden.

Pettauer Nachrichten.

Ehrenbürgerernennung. Bei der Gemeinderatsitzung in Ranna bei Pettau wurden am Sonntag den 23. Juli die Herren Dr. Gustav Groß, Dr. Franz Baum, Dr. Erwin Barta, Dr. J. Wotawa und Reichratsabg. Vinzenz Malik mit Rücksicht auf ihre Verdienste bei Zustandekommen der deutschen Schule zu Ehrenbürgern ernannt.

Angeschwemmte Leichen. Am Freitag früh wurde am rechten Drauser bei der Eisenbahnbrücke die angeschwemmte Leiche eines Mannes aus dem Wasser gezogen, konnte jedoch bisher nicht agnosziert werden. Der Tote war vollständig angekleidet und trug Lodenrock, grüne Weste und dunkle Hose. In seinem Besitz war eine Golddouble-Uhr und solche Kette, sowie eine Barschaft von einigen Kronen und einige kleine Schlüssel. Ob hier Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, weiß man nicht. Die Leiche dürfte bereits längere Zeit im Wasser gelegen sein, da die Haut vom Gesicht entfernt ist und die Finger angefressen sind. Der Leichnam wurde in die Totenkammer nach Haidin gebracht. — Vor 14 Tagen ist ein Dragoner, und vorige Woche der 11 Jahre alte Knabe Franz Jurgez im Drausluffe in Pettau ertrunken. Während der Dragoner nicht gefunden wurde, wurde die Leiche des Knaben gestern in St. Margen unter Pettau geborgen.

Traurige Verhältnisse. In St. Barbara in der Kolos, Bezirk Pettau, ist Dienstag eine Frau nach der Geburt ihres ersten Kindes im Wochenbett erkrankt. Es ist die Frau des Leiters

der landschaftlichen Korbflechttschule Ogorelec. Die Angehörigen sandten, wie der Tagespost geschrieben wird, sofort nach einem Arzte; der nächste Arzt ist entweder in Pettau oder in Friedau zu holen. Nach beiden Orten führt ein stundenlanger Weg. Vor fünf bis sechs Stunden ist an die Ankunft eines Arztes nicht zu denken! Man holte nun rasch einen benachbarten Bauern, der mit seinem Gespann nach Pettau fuhr. Er fand bald einen Arzt und nun ging die Fahrt zurück. Mittlerweile waren fünf Stunden verstrichen. Als der Arzt ankam, wurde ihm mitgeteilt, daß die arme Frau bereits vier Stunden vor seiner Ankunft, also eine Stunde nach der Abfahrt des Falters, gestorben sei. Sie hinterläßt den Gatten mit elf lebenden Kindern, von denen das älteste vierzehn Jahre zählt. Die Schuld an diesem traurigen Vorkommnis tragen der Mangel an Ärzten und der Mangel an einer telegraphischen oder telephonischen Verbindung. Der Landesauschuß hat zwar für den Bezirk Pettau eine Reihe von Distriktsarztposten zur Besetzung ausgeschrieben; es kann sich aber kein Arzt für den gebotenen Gehalt um diese Posten bewerben. So ist der ganz große Bezirk ohne Arzt. Wenn nun einzelne größere Orte wenigstens eine Telegraphen- oder Telephonstation hätten, so wäre es doch möglich, in kurzer Frist einen Arzt aus Pettau oder Friedau zu bestellen. Mögen der Landesauschuß und die Post- und Telegraphendirektion diesen traurigen Fall zum Anlaß nehmen und im oben angedeuteten Sinne ehestens Wandel schaffen!

Beendigung der Postellagrabungen. 1911.

„Das Beste kommt zuletzt!“ dies gilt vollauf für die zweite Woche der Grabungen (17. bis 23. Juli 1911). Neben einigen angefahrenen Hausstätten wurde am 20. und 21. Juli eine Flachgrabstelle vollkommen ausgegraben, die für die Altersbestimmung außerordentlich wertvolle Grabbeigaben enthielt, so zum Beispiel eine schriftlose kettsilberne Silbermünze, die ungefähr im Jahre 300 vor Christi geprägt wurde, und als besonders schöne Museumsstücke eine Anzahl von ornamentierten Ziegelstücken, sowie einen aus Ton gebrannten, hübsch geformten Widderkopf. Abgesehen natürlich von den üblichen Urnen, Töpfen usw., deren Zusammensetzung viel Mühe verursacht. Wer solche schöne Grabbeigaben erhält, muß ein vornehmer, angesehenere Mann gewesen sein. — Ist's Irmelas Vater, der Fürst der Postella, der hier beigelegt wurde? —

Insgesamt wurden drei bis fünf Gräber, darunter drei geschulte Haidiner, mit 458 Stunden Gesamtarbeitszeit beschäftigt und bei einer Oberflächebewegung von 250 Quadratmetern 75 Grabstellen erzielt, davon entfielen 8 auf Walddurchstiche, darunter einer mit 12-5 Raummeter Erdbewegung, eine auf die Erschließung des Grabes und die übrigen 66 auf die Erforschung des Innern des Kastells.

Bei der großen, ungefähr 30.000 Flächenmeter umfassenden räumlichen Ausdehnung der Wallburg ist es offenbar, daß den heurigen, ersten größeren erwähnenswerten Grabungen dort oben lediglich der Charakter systematischer Sondierungen großen Stiles zukommt. Eine gründliche Erforschung unserer Postella erfordert mehrere Jahre archäologischer Grabungstätigkeit und — größere Geldmittel, als sie der rührige Museumverein unserer Stadt, bei der leider geringen Unterstützung, die er in der Bevölkerung in pekuniärer Hinsicht findet, aufbringen kann. Regewar hingegen das geistige Interesse, das den Vorgängen auf der Postella entgegengebracht wurde, nicht nur in Marburg selbst, sondern auch in Irmelas Zuständigkeitsgemeinde Kofwein, was den Museumverein veranlaßt, eine wegweisende Tafel mit der Aufschrift „Postella“ in der Nähe des Einganges (Bei vratah), und zwar bereits innerhalb der Wallburg aufzustellen. Herr Maler- und Anstreichermeister Noth in Kofwein hat sie dem Verein geschenktweise in Aussicht gestellt. Ihm, sowie allen jenen, die anlässlich der Grabungen den Museumverein, „die Befreiung Irmelas“, mit der Münze in der Hand unterstützten — wurden in der Marburger Zeitung ausgewiesen —, sowie namentlich den Grundbesitzern der Wallburg, den Herren: Advokaten Dr. jur. Vladimir Sernec (Marburg), Franz Cerni, Franz Lubeinscheg, Josef Momm und Witwe, Vlastus Pristanig, Franz Kečnik, Friedrich Noth (Kofwein), Josef Schlamberger in Wochau und den südlichen Anrainbesitzern Neratý-Weber für

ihr freundliches Entgegenkommen bezüglich der fortlaufenden Grabungsbewilligung, die auch spätere Funde dem steirischen Unterlande, der engeren Heimat und der Stadt Marburg selbst erhält, und endlich dem Gemeindevorsteher von Kofwein, dem tatkräftigen Herrn Püll an dieser Stelle: wärmsten, öffentlichen Dank!

Bei diesem Anlasse möchte der Museumverein öffentlich aufmerksam machen, daß sich leider auch schon unberufene Gräber einstellten. Augenscheinlich erst jüngst geöffnete und noch offenstehende Löcher beweisen dies. Hierzu sei bemerkt, daß ein solches Vorgehen, unter Bezugnahme auf das dem Vereine eingeräumte Grabungsvorrecht und um die Besitzer vor derartigen Schädigungen vonseiten Unrufer nach Möglichkeit zu wahren, unstatthaft ist. Bei Besichtigungen des Kastells wolle man sich stets auf den zahlreichen Fußsteigen halten und jedwedes Beschädigen der Anpflanzungen (Neuaufforstungen!) unbedingt vermeiden.

Alles in allem kann unser Museumverein von den Ergebnissen der heurigen Grabungen vollauf befriedigt sein, da die dafür angewendeten Mittel nicht nur für die Wissenschaft — der Urgeschichte unserer Bodens! — sehr wesentliche Aufklärungen ergaben, sondern auch das Inventar unseres Lokalmuseums mit teilweise prächtigen Stücken bereichern. Diese können erst zur Ausstellung gelangen, wenn das umfangreiche Material gründlich gesichtet, geordnet, wissenschaftlich verarbeitet und dem stetig, beänsichtigend zunehmenden Platzmangel der Museumräumlichkeiten, unter dem bereits die Systematik der Ordnung leidet, wenigstens einigermaßen abgeholfen sein wird. Bei 200 bis 250 Kilogramm des heurigen Sichtungsmaterials wird erstere immerhin eine längere Zeit erfordernde, der Öffentlichkeit sich entziehende Tätigkeit mit sich bringen. Bei diesem Anlasse dankt der Museumverein den Herren Rudolf Kotošchinegg und Felix Michelitsch für die unentgeltliche Bestellung von, der Sortierung dienenden Packgefäßen.

Schließlich sei darauf hingewiesen, daß in Kürze ein längerer archäologischer Vorbericht über die heurigen Postellagrabungen, verfaßt vom Leiter derselben, Oberleutnant d. R. Paul Schöffler, in der vierzehntägig erscheinenden Beilage zum Grazer Tagblatt, den für die Verbreitung und Erforschung der Geschichte unseres Heimatlandes bereits sehr verdienstlichen „Blättern zur Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“, zur Veröffentlichung gelangt. Aus demselben werden die Freunde der Postella ersuchen, was für eine hervorragende Rolle diesem Bacherndornröschen zukommt und daß die vollständige Erlösung Irmelas eine Ehrenpflicht des Marburger Museumvereines ist und dieser es auf Grund seiner bisherigen Leistungen vollauf verdient, von der Einwohnerschaft unserer Stadt in ausgiebigstem Maße gefördert zu werden! Taten — massenhafte Beitritte, nicht nur einzelner, sondern auch seitens der bei uns bestehenden zahlreichen Vereine als Mitglieder — möge dieses Pflichtbewußtsein zeitigen.

Kadlarsburger Nachrichten.

Todesfall. In Arnfels verschied am 26. d. die hiesige Bürgerwitwe Marie Mltnertsch im Alter von 59 Jahren. Über Wunsch der Verewigten wird sie nach Kadlarsburg überführt und im Familiengrabe beigelegt.

Viehmarkt. Der nächste Viehmarkt wird am Dienstag den 1. August abgehalten. Voraussichtlicher Auftrieb: 200 Pferde, 300 Rinder.

Verhaftung einer Einbrecherbande. Der tatkräftigen Bemühung des Gendarmerieführers Doser ist es gelungen, den Dieben, die in der Nacht auf Dienstag in der Murgasse mehrere Einbrüche verübten, auf die Spur zu kommen. Am 26. Juli wurden drei Männer und ein Weib als mutmaßliche Täter dem hiesigen Gerichte eingeliefert.

Konzert, Ferialabend. Der Gesangs- und Musikverein gibt Sonntag den 30. d. im Garten des Hotel Bogler ein Konzert mit reicher Vortragsordnung. Beginn 7 Uhr abends. — Der nächste Ferialabend dieses Vereines wird Donnerstag den 3. August im Gasthause zum „Jägerwirt“ (Dewenschel) abgehalten. Beginn 8 Uhr abends.

Varietat-Gesellschaft. Die erste Wiener Varietat-Gesellschaft „Der Himmel“ unter der Direktion H. Drexler, gibt Dienstag den 1. August im Hotel Kaiser von Österreich einen Sängereabend.

Marburger Nachrichten.

Traung. Die Tochter des Bürgermeisters von Mahrenberg, Herrn Landtagsabg. Alois Langer, Fräulein Hanna Langer, wird am 5. August um 12 Uhr mittags in der Pfarrkirche zu Mahrenberg mit Herrn Med.-Dr. vet. David Wirth, ersten Assistenten der medizinischen Klinik der k. k. tierärztlichen Hochschule in Wien, getraut.

Neue Finanzräte. Der Finanzminister hat die Finanzsekretäre Gustav Pototschnik in Gälli, Oskar Krzypin in Graz, Dr. Sebastian Studler in Marburg, Dr. Alois Tschemlitsch in Marburg und Dr. Max Hudabunigg in Graz zu Finanzräten ernannt.

Theater- und Kasinoverein. Die Tennishunden-Verteilung für den Monat August findet Montag den 31. Juli um 6 Uhr abends am Tennisplatz im Volksgarten statt.

Der Stadtrat gegen das Fleischeinfuhrverbot. Der Stadtrat von Marburg hat in seiner Sitzung vom 25. Juli 1911 beschlossen, gegen das Verbot der weiteren Fleischeinfuhr aus Argentinien mit aller Entschiedenheit Einspruch zu erheben und ersucht das Abgeordnetenhaus und die k. k. Regierung, Vorsorge zu treffen, daß die Approvisionierung der städtischen Bevölkerung in keiner Weise durch Einfuhrverbote beeinträchtigt werde. Diese Entschließung wurde an den Ministerpräsidenten sowie den Handelsminister und Ackerbauminister abgesendet. Gleichzeitig wurde der Abgeordnete von Marburg Heinrich Wastan hievon verständigt und ersucht, bei Beratung der Fleischfrage die Interessen der städtischen Bevölkerung nachdrücklich zu vertreten. — Abg. Wastan sprach gestern beim Ministerpräsidenten vor und übermittelte ihm die Beschlüsse der Stadträte der Städte Marburg und Pettau hinsichtlich der Einfuhr argentinischen Fleisches, um ihn über die Stimmung in der städtischen Bevölkerung Untersteiermarks zu unterrichten.

Im Zeichen der Reklame. Dem Ausschusse zur Veranstaltung des großen Festes der beiden Schutzvereinsortgruppen in Brunnndorf sind von einer auswärtigen Firma mehrere schöne Gewinne für ein Besichtigeschieben zugekommen. Der Ausschuss hat deshalb beschlossen, ein solches mit dem Feste zu verbinden, und hat es reich mit Besten ausgestattet, welche den Gewinnern gewiß Freude bereiten werden. Wir haben also das Neueste: Ein Reklambestgeschieben, bei welchem die einzelnen Firmen Gelegenheit haben, für ihre Waren, die Scheiber für ihre Kunst Reklame zu machen. Um den Reklame-Glückshafen auch vollständig Reklamzwecken dienlich zu machen, werden die einlangenden Beste nach dem Einlaufe nummeriert und im betreffenden Zelte unter dem Namen der Firma — wenn nicht Gegenteiliges gewünscht wird — ausgestellt. Die Tapezierarbeiten für die Zelte, welche nach den Plänen des Herrn Architekten Friedrigger hergestellt werden, hat Herr Bubak übernommen. Die Dekoration der Zelte wird so eingerichtet, daß den Firmen auch in derselben ausgiebige Gelegenheit geboten wird, Reklame zu machen. Die Benützung des Kreuzhozaunes für Reklamzwecke bewährt sich vorzüglich. Hunderte von Leuten, die sich gewiß sonst selten um ein Plakat kümmern, sehen sich mit Interesse das abwechslungsreiche Bild an. Besonders in den Abendstunden herrscht dort geradezu ein Gedränge.

Steirisches Sommerfest. Dienstag den 15. August (Feiertag) findet im großen Prachtgarten, bei ungünstiger Witterung in sämtlichen Räumen der Gambriushalle ein großes Steirisches Sommerfest statt. Große Überraschungen stehen den Besuchern bevor. Der bekannt tüchtige Restaurateur Herr Pohe wird für das leibliche Wohl ausreichend Sorge tragen, indem er durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke die Besucher zufriedenstellen wird. Da der Reingewinn wohlthätigen Zwecken zufällt, ist ein recht zahlreicher Besuch sehr wünschenswert.

Von der Stadtgrenze. Wir erhielten folgende Zuschrift: Geehrte Schriftleitung! Im Namen und Auftrage der Frau Ida v. Seenuß erlaube ich — ohne Berufung auf § 19 B.-G. — die in Ihrem geschätzten Blatte vom 27. Juli unter der Spitzmarke: „Von der Stadtgrenze“ enthaltenen Mitteilungen insoweit richtigstellen zu wollen, daß bei der Villa Seenuß die Entleerung der Senzgrube niemals derart geschieht oder geschehen ist, daß diese einfach ausgepumpt und der Inhalt auf die Straße, d. i. auf die Weinbaugasse,

geleitet wird. Vielmehr wird die Entleerung der dortigen Senzgrube stets auf die in der Stadt Marburg allgemein übliche Weise durch die Mendlsche Unternehmung besorgt. Tatsache aber ist allerdings, daß auf Grund eines zwischen dem verstorbenen Freiherrn Theobald v. Seenuß einerseits, dann den Herren Anton Badl und Richard Ogrisg andererseits vor dem k. k. Bezirksgerichte Marburg geschlossenen Vergleiches vom 19. April 1901, G.-Z. CI 60/1—5 die Tag- und Grundwässer — aber auch nur diese! — aus dem freiherrlich Seenußschen Besitz über die Wiesenparzellen 478/16 St.-G. Karischowin und 22/12 St.-G. Kärntnerort abgeleitet werden, weil das sogenannte Villenviertel eben noch immer nicht kanalisiert ist. Hierzu gestatte ich mir die Bemerkung, daß bei einer kürzlich von den in Betracht kommenden Besitzern im Beisein des Architekten und Stadtbaumeisters Herrn Friedrigger in Angelegenheit der endlichen Kanalisierung des Villenviertels abgehaltenen Versammlung meine Klientin als erste sich bereit erklärt hat, den auf sie entfallenden Anteil der erforderlichen Kosten ohne Rücksicht auf deren Höhe zu übernehmen. Mit der in der erwähnten Mitteilung beklagten verbotswidrigen Ablagerung von Schutt, Kehrlicht u. dgl. neben dem Promenadewege hat meine Klientin selbstverständlich nichts zu schaffen; sie empfindet diese Ungehörigkeit gewiß ebenso unangenehm wie die ungenannten „Einigen Bewohner der Weinbaugasse“. — Für die Veröffentlichung dieser Zeilen im voraus bestens dankend, zeichnet mit deutschem Gruße ergebener Karl Hanis, k. k. Notar, Marburg, 28. Juli 1911.

Die weiße Slavine. (3. Serie.) Ergänzend sei mitgeteilt, daß diese sensationelle kinematographische Darstellung, welche das greuliche Gewerbe der Mädchenhändler wahrheitsgetreu beinhaltet, die enorme Länge von 1500 Meter besitzt, über eine Stunde dauert und in drei Akten und 25 Abteilungen besteht. Diese Vorführung ist nicht käuflich, sondern sie wird jeder Stadt nur für eine Woche um 800 K. geliehen. Die Eintrittspreise mußten natürlich erhöht werden und sind alle Ermäßigungen aufgehoben, damit die großen Kosten gedeckt werden. Da alle konfisziiert gewesenen Stellen dieser außergewöhnlichen Vorführung freigegeben wurden, so ist die Besichtigung nur erwachsenen Personen gestattet. Der erste Teil der Vorstellung ist jedoch auch für Kinder geeignet und enthält herrlich schöne Landschaftsbilder wie Im Herzen der Abruzzen (Italien) und Der Zambesi-Wasserfall, letztere Naturaufnahme ist in prachtvoller Farbenphotographie hergestellt; für die Lachmuskeln sorgen ausgiebigst die hochkomischen Sujets Das fünfjährige Frischchen als Schuttpatron, Müller als Depeschbote und Der Privatpolizist. Man sieht, daß die Biokopunternehmung wieder ein höchst reichhaltiges und genußvolles Programm bietet. Zu erwähnen ist, daß der Theateraal beim Hotel Stadt Wien sehr gut ventiliert, kühl und desinfiziert ist, so daß der Aufenthalt äußerst angenehm ist. Morgen Sonntag sind vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Werktagen stets um 8 Uhr.

Neuwahl der Bezirksvertretung Marburg. Der Statthalter hat die Neuwahl der Bezirksvertretung Marburg angeordnet u. zw. für folgende Tage: 1. für die Gruppe des großen Grundbesitzes am Montag den 14. August 1911 10 Uhr vormittags; 2. für die Gruppe der Höchstbesteuerten des Handels und der Industrie am Mittwoch den 16. August; 3. für die Gruppe der Städte und Märkte am Donnerstag den 17. August; für die Gruppe der Landgemeinden am Samstag den 19. August. Jede Gruppe hat 9 Mitglieder zu wählen. Die Gruppe der Städte und Märkte wählt in der Gemeindefanzlei in St. Lorenzen ob Marburg, alle übrigen Gruppen wählen im Bezirksvertretungslokal in Marburg. Die Wahl beginnt in jeder Gruppe um 10 Uhr vormittags.

Ein Automobil verbrannt. Aus Saldenhofen wird vom 27. d. gemeldet: An der Reichsstraße bei Hohenmauthen verbrannte gestern zwischen 7 und 8 Uhr abends ein nach Kragensfurt fahrendes Automobil, in dem sich zwei Herren aus Graz befanden. Als sie gewahrten, daß das Automobil brenne, öffneten sie rasch den Benzinbehälter, um eine Explosionszucht zu verhindern, und spranden ab. Die Freiwillige Feuerwehr von Saldenhofen erschien sogleich nach Bekanntwerden des Unfalles auf dem Brandplatze, doch konnte der Wagen nicht mehr gerettet werden. Er verbrannte bis auf die Metallbestandteile vollständig. Der Besitzer des Kraftwagens Herr Scholz aus Graz und sein Fahrgast, ein

Advokat, fuhren mit dem Zuge um 10 Uhr nach Graz zurück. Der Brand soll durch Entzündung der hinteren Radachsen, auf die infolge Schlauchdefektes Benzin getropft war, entstanden sein.

Arbeiter-Radfahrerverein „Draudler“. Sonntag den 30. Juli Ausflug nach Roswein, Trinkl's Gasthaus. Abmarsch 2 Uhr nachmittags vom Klublokal. Freunde des Vereines herzlich willkommen. Am 3. August 8 Uhr abends findet eine Sitzung des Festausschusses im Klublokal statt, wozu die Vertreter der völlischen Vereine eingeladen werden.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht“. Dienstag den 1. August findet im Verbandsheim eine Monatsversammlung statt, zu der alle Mitglieder und Freunde des Verbandes herzlich eingeladen sind. Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Schulabschlussfeier an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg. Heute vormittags fand an der genannten Anstalt die Schulabschlussfeier statt. Herr Direktor Zweifler konnte u. a. begrüßen die Herren Oberkommissär Dr. Freiherr v. Neugebauer als Vertreter der Statthalterei und der Bezirkshauptmannschaft, Franz Graf Attens als Vertreter des Landesausschusses, Landtagsabg. Klammer von Schloß Ebenfeld bei Pettau als Vertreter der Landwirtschaftsgesellschaft, die Landtagsabgeordneten Regger (Marburg), v. Rodolitsch und Reitter (Radlburg), Landes-Wein- und Obstbaudirektor Stiegler aus Graz, Gutsbesitzer Seutter von der Böden auf Schloß Trautenburg bei Leutschach als Vertreter der Landwirtschaftsfiliale Leutschach, Gutsbesitzer Dr. Taujch aus Roswein für den Landwirtschaftlichen Verein Roswein und Umgebung, Bürgermeisterstellvertreter Kais. Rat Dr. Malih (Marburg), Sekretär Holz von der Landwirtschaftsgesellschaft, Heinrich Remschmidt, Direktor und Ausschussmitglied der Steierm. Sparkasse in Graz, Gutsbesitzer Wibmer aus Pettau, Gemeindevorsteher Schaffer aus Karischowin, Gutsbesitzer Dr. Paul Turner aus Karischowin, Professor Spindre, Oberlehrer Sedlatzschek, Lehrer Engelhardt, Leiter des Franz Josef-Knabenhortes in Marburg, Bormalter Flucher aus Graz u. c., sowie die erschienenen Eltern und Angehörigen der Zöglinge. Der Lehrkörper war vollständig erschienen. Direktor Zweifler erstattete sodann, nachdem die Zöglinge unter der Leitung des Gesangslehrers Herrn Franz Schönherr den Chor: Sturmbeschwörung gesungen hatten, den Jahresbericht über das vollendete Schuljahr. Eingangs desselben verwies Direktor Zweifler auf das am 23. September 1910 plötzlich erfolgte Hinscheiden des Leiters der Landes-Versuchsanstalt Marburg, des Direktors Edmund Schmid, welchem der Redner einen warmen, herzlichen Nachruf widmete. Am Ende des Schuljahres besuchten die Obst- und Weinbauschule 48 Schüler, von denen 45 aus Steiermark gebürtig waren. Der Nationalität nach zählten 18 zu den Deutschen und 30 zu den Slowenen. Von den Schülern waren 30 Söhne von Grundbesitzern, 5 von landwirtschaftlichen Bediensteten und 13 von Eltern verschiedener Berufe. Vollkommen auf Landeskosten besuchten die Anstalt 18 Schüler; außerdem waren folgende Freiplätze besetzt: 5 der steiermärkischen Sparkasse, 2 der Adlerskrone-Stiftung, 5 der Bezirke Leibnitz, Marburg, Pettau und Rann, 2 des Deutschen Schulvereines, 3 der Südmork, je 1 der Sparkasse Radlburg und der Landeskuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn. Der Bericht besprach soann den theoretischen Unterricht und die Ausflüge, die verschiedenen abgehaltenen Fachkurse, die auch für weite Bevölkerungskreise außerhalb der Anstalt zugänglich und sehr wertvoll sind; der Direktor und die beiden Fachlehrer hielten außerdem Vorträge bei landwirtschaftlichen Versammlungen und in den Sektionen der Landwirtschaftsgesellschaft, sowie in Ausschüssen landwirtschaftlicher Vereine usw. Die Fachlehrer Bräders und Jentsch hielten im Winter und Frühjahr Vorträge und Unterweisungen bei dem ersten in Marburg stattgefundenen Heeres-Unterrichtskursus beim Landwehr-Infanterieregiment Nr. 26. Mit Ende des Schuljahres absolvieren 16 Schüler, davon 6 mit sehr gutem, 9 mit gutem bis befriedigendem, 1 mit nichtbefriedigendem Erfolge und 1 erhält in Anerkennung besonderen Fleißes und sehr guter Leistungen eine Auszeichnung. Von den aus der Anstalt Abgehenden lehren 7 auf den väterlichen Besitz zurück, in Stellung wollen 7, 2 studieren an anderen Fachschulen noch weiter. Vom 2. Jahrgang erreichten von 18 Schülern 15 das Lehrziel. Nach Erstattung des Jahresberichtes erfolgte die Prüfung der Schüler

durch die Herren Direktor Philipp (Geometrie und Feldmessen), Fachlehrer Brüders (Obst- und Gemüsebau), Lehrer Ledineg (Rechnen), Fachlehrer Jentsch (Allgemeiner Pflanzenbau, allgemeine und spezielle Tierzucht), Direktor Zweifler (Weinbau und Kellerwirtschaft). — Nach der Prüfung, welche einen Beweis für die vielseitige tüchtige Ausbildung der Schüler lieferte, ergriff der Vertreter des Landesauschusses, Franz Graf Attems, das Wort. Er dankte der Direktion und dem Lehrkörper für die emfaltet segensreiche Tätigkeit und ermahnte die abgehenden Jünger, treu zu ihrem Berufe zu halten, sich immer mehr zu praktischen Landwirten auszubilden und der Anstalt Ehre zu machen. Die Jünger sangen das Kaiserlied, worauf Graf Attems dem Absolventen Jakob Megla die Ehrenprämie überreichte und die Zeugnisverteilung vornahm. Der abgehende Schüler Josef Subina dankte hierauf im Namen der Absolventen dem Landesauschusse, der Direktion und dem Lehrkörper für die bewiesene Fürsorge. Direktor Zweifler richtete sodann ebenfalls herzliche Worte der Ermahnung an die scheidenden Jünger. Mit einem stimmungsvollen Chor der Schüler wurde die Feier beendet. An sie schloß sich unter Führung des Direktors ein Rundgang durch die Anstalt. Im Hotel Erzherzog Johann fand sodann ein gemeinsames Mittagessen statt, wobei die Gäste der Küche des Herrn Zwetti reiches Lob spenden konnten.

Der Zirkus Straßburger, welcher sich fortgesetzt eines sehr guten Besuches zu erfreuen hat und sich die Gunst und das Wohlwollen unseres Marburger Publikums zu erhalten versteht, hat sein Programm bereits zum drittenmale geändert und bleibt auch an allen diesen Programmwechseln nichts zu wünschen übrig. Der in Marburg in dieser kurzen Zeit so beliebt gewordene Schulreiter und Dresseur Herr Kossmy ist aber auch stets bemüht, fast täglich von seinen großartigen Pferdebesitzern dem Publikum Neues zu zeigen und erntet auch täglich den größten Beifall. Auch die beiden Lieblingselefanten der Frau Direktor Straßburger ergötzen das zahlreich erschienene Publikum, sowie auch die Seelöwen. Von den neuen Programmnummern sind hauptsächlich erwähnenswert die Polospiele zu 7 Herren, das Kunstschleßen und Basswerfen des Transvaalbüren H. Pleßis, des kleinen Karlichen Straßburgers Sportakt auf seinem possierlichen Pony und viele andere Nummern dieses großartigen Programmes. Erwähnen wollen wir noch schließlich, daß der Aufenthalt während der drei Stunden dauernden Vorstellung ein äußerst angenehmer ist und man von der Schwüle des Tages im Zelte nichts zu spüren bekommt. Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags um 4 Uhr und abends um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr und zahlen Kinder bis 10 Jahren und Militär nachmittags halbe Preise. Die Stallbesichtigungen finden den ganzen Tag von 10 Uhr vormittags an statt.

Gartenfest in Gams. Morgen Sonntag findet im Gasthause Zur schönen Aussicht in Gams ein von den „Junkern in Gams“ veranstaltetes Gartenfest statt; an welches sich ein Familienabend schließt. Das Fest beginnt um 3 Uhr. Eintritt 30 Heller (Kinder unter zehn Jahren frei). Der Reinertrag wird der Gams Feuerwehr gewidmet. Die Veranstalter hoffen auf zahlreichen Besuch.

II. Deutschösterreichisches Kreisturnfest in Troppau. Man schreibt uns: Das war ein großer Tag! Mehr als 3000 Turner hatten sich aus allen Gauen Österreichs eingefunden. Mehr als 15.000 Zuschauer bewiesen das Interesse am deutschen Turnen. Am Sonntag den 23. Juli um 5 Uhr früh traten die Sechskämpfer zum heißen, aber friedlichen Wettkampfe an. Am Nachmittag stellten sich die Turner zum Festzuge und marschierten durch die festlich geschmückte Stadt. Nach Ankunft des Festzuges führten mehr als 2000 Turner die allgemeinen Stabübungen vor. Es war eine Freude, jung und alt, reich und arm, groß und klein, so recht im Sinne Vater Jahns arbeiten zu sehen. Der nächste Tag, Montag der 24. Juli, war für die Dreikämpfer, Ringer, Fechter und für die Sondervorführungen der Gauen und Vereine bestimmt. Den Abschluß des Turnens bildete ein Eilbotenlauf, welcher von 8 Mannschaften bestritten wurde. Sieger wurde die Mannschaft des Südbösterreichischen Turngaues. Das waren große Tage! — Groß und herrlich war das gesamte Turnen in jeder Beziehung. Über dem Ganzen lag eine großartige Vornehmheit, geradezu eine weichevolle Stimmung und innere Erhebung, nicht zum mindesten erzeugt durch die Sicherheit und Ruhe,

mit der die Turner ausnahmslos ihre Übungen ausführten. Dazu kamen die erzielten hohen Leistungen auch in den volkstümlichen Übungen. Kein Unfall hat sich zugetragen; keine Streitigkeiten, geschürt durch krankhaften Ehrgeiz der Wettturner, waren zu schlichten gewesen. So konnten denn am Schlusse des Turnens alle die Sechs- und Dreikämpfer, Ringer und Fechter sich sammeln vor der Zuschauerbühne mit dem erhebenden Bewußtsein, in treuer Turnbrüderlichkeit und herrlicher gegenseitiger Zuneigung als die besten untereinander ihre Kräfte, ihre Kühnheit und ihren Mut gemessen zu haben, nicht um des Beifalls einer vieltausendköpfigen Menge willen, aber in der hohen inneren Erhebung, damit dem Vaterlande einen Dienst erwiesen zu haben. Der schlichte Eichenkranz war der Lohn. Wie mancher mag dem einzelnen schon auf das Haupt gedrückt worden sein — und doch strahlte aus den Gesichtern aller heraus ungetrübte Freude, der Abglanz edlerer Regungen des Herzens. Auch der Marburger Turnverein war mit 15 Männern beim Kreisturnfeste vertreten. Als Sondervorführung zeigte der Verein ein Gruppenturnen zu dreien am Barren. Der reiche Beifall bewies, daß die Übungen musterhaft durchgeführt worden sind. Am Wettturnen, welches Sonntag stattfand, siegte im Sechskampf Paul Geißler mit 110 Punkten. Gut Heil dem Marburger Turnverein, der so recht auf der Bahn Vater Jahns wandelt.

Gartenkonzert in Feistritz. Am 30. Juli findet im Garten des Restaurateurs Herrn Franz Bruch in Feistritz bei Lembach ein Konzert statt, zu welchem der Gastgeber freundlichst ladet.

Verein Arbeiterschulz. Man schreibt uns: Der lezhin stattgefundene Kinderausflug unter der Führung der Herren Prisching und Ebner hat einen sehr guten Verlauf genommen und den Kleinen große Freude bereitet. Die Vereinsleitung dankt hiemit aufs herzlichste allen freundlichen Spendern, welche zur Bewirtung der Kleinen beigetragen haben und bittet sie, ihr Wohlwollen dem Vereine auch fernerhin zu bewahren. Der nächste Kinderausflug wird in Bälde stattfinden.

Die Forderungen der österreichischen Bahnmeister. Unter Führung des Zentralobmannes der österreichischen Bahnmeisterorganisation, des Wiener Bahnmeisters Brandl erschien Dienstag den 25. Juli im Abgeordnetenhaus eine Deputation der Bahnmeister sämtlicher österreichischer Bahnen, um wegen ihrer Ernennung zu Beamten bei den verschiedenen Parlamentarien und Klubvorständen der einzelnen Parteien vorzusprechen. Nach Klarlegung ihrer Wünsche und Überreichung eines Memorandums wurde ihnen von den Abgeordneten die Unterstützung in dieser Angelegenheit zugesagt und namentlich der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Schuster sowie die Abgeordneten Neumann und Dr. Stöckel versprochen, sich für die Forderungen der Bahnmeister einzusetzen. Abgeordneter Heine sprach hierauf in derselben Angelegenheit beim Leiter des Eisenbahnministeriums Dr. Ritter von Köll vor und überbrachte auch diesem die Wünsche der Bahnmeister. Der Leiter des Eisenbahnministeriums erklärte dem Abgeordneten Heine, daß, da sämtliche Bahnunterbeamtenkategorien dieselben Forderungen die Regierung stellen, die Erfüllung in dem gewünschten Sinne wohl nicht möglich sein werde. Nichtsdestoweniger werde aber bei Festlegung des nächsten Eisenbahnbudgets ein Modus getroffen werden, nach welchem eine Anzahl Unterbeamtenkategorien zu Beamten ernannt werden dürften, insbesondere dürfte dies aber bei den technischen Unterbeamten der Fall sein. Abgeordneter Heine verwies darauf, daß dies in ausgedehnter Weise sein möge, da gerade die technischen Unterbeamten die Ernennung verdienen würden. Da Abgeordneter Heine beim Eisenbahnbudget das Wort ergreifen wird, werden die Bahnmeister schon in den nächsten Tagen mit diesem Abgeordneten die näheren Modalitäten bezüglich der Einreihung in den Beamtenstatus beraten. Die Abgeordneten Dr. Pollauf und Wedra versprochen in derselben Angelegenheit im Eisenbahnministerium vorzusprechen und außerdem schon demnächst einen Antrag in dieser Sache einzubringen.

Regen ist da — Ende der Hitze! Groß war die Hitzequal der letzten Wochen und sie stieg von Tag zu Tag und immer ausgedehnter und versengter wurden die Fluren. Endlich zogen heute nachmittags dunkle Wolkenmassen am Himmel dahin; sie ballten sich zusammen und es wurde immer finsterner in der Stadt, so daß überall Lichter angezündet werden mußten. Bald stellte sich ein

Sturm ein und nach halb 4 Uhr strömte der erste Regen seit Wochen vom Himmel herab; Blitz und Donner folgten einander und Stadt und Land waren durch das strömende Raß erquickt. Wenn sich dem Gewitter nur kein Hagel zugesellt, das ist zur Zeit, in der wir diese Zeilen schreiben, der Wunsch aller, die unsere durch die Hitze bedroht gewesenen Kulturen nicht durch den Hagel vernichtet sehen wollen.

Ein unheimlicher Fund. In einem Haserfelde an der Stadtgrenze gegen Gams fand gestern die Wingerstöcher Rosalia Rokawez ein Bündel, welches einen äußerst widerlichen Geruch verbreitete. Eine Nachschau ergab, daß in einem roten, blau und weiß gestreiften Unterrocke die Leiche eines neugeborenen Kindes eingewickelt war. Die Kindesleiche, welche bereits stark in Verwesung übergegangen war, wurde in die Totenkammer des Stadtfriedhofes gebracht. Es dürfte sich um einen Kindesmord handeln. Die Nachforschung nach der Kindesmutter wurde bereits eingeleitet.

Vier Finger abgerissen. Gestern vormittags geriet der 50jährige, ledige Tagelöhner Alois Schneideritsch in Zirkovez, Bezirk Pettau, als er bei der Dreschmaschine beschäftigt war, mit der rechten Hand in die Maschine, wobei ihm alle vier Finger buchstäblich abgerissen worden sind. Der Verletzte kam mittags am Hauptbahnhofe hier an und wurde mittels Rettungswagen, nachdem ihm vom Herrn Dr. Spawic ein Verband angelegt worden war, in das Allgemeine Krankenhaus überführt.

Das erste Opfer der Hitze. Gestern ereignete sich infolge der enormen Hitze der erste Hitzschlag. Johann Krissper, 19 Jahre alt, aus Grog, Lohndiener im hiesigen Hotel Mohr, ging gegen halb 3 Uhr nachmittags über den Hauptplatz, wo er infolge Hitzschlages zusammenfiel. In die Wachtstube ins Rathaus gebracht, wurde ihm Sauerstoff eingeflüßt und von den beiden Ärzten Urbaczek Injektionen gegeben, doch hatte Krissper das Bewußtsein nicht wiedererlangt. Er wurde mittels Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus gebracht.

Ertrunken. Aus Spielfeld wird unterm 26. d. berichtet: Soeben hat sich hier die Nachricht verbreitet, daß der Südbahnkondukteur Herr August Korrent, ein junger, pflichteifriger Mann, in der sogenannten alten Mur, einem toten Arme oberhalb der Nablbersburger Eisenbahnbrücke, ertrunken ist. Korrent war verheiratet und wohnte in der Gemeinde Spielfeld. — Gestern erkrankte ein gewisser Schud erl ebenfalls in der Mur nächst Spielfeld.

Slowenische Unduldsamkeit. Vorigen Sonntag feierte der Veteranenverein in St. Anna am Kriechenberg bei Mured das Fest der Fahnenweihe, bei der auch das Grazer Erzherzog Heinrich-Veteranenkorps durch eine Abordnung vertreten war. Der dortige, deutschfeindlich gesinnte Pfarrer gab hierbei seinem Deutschhaß durch verschiedene Anordnungen Ausdruck. Er verbot nicht nur die Abhaltung einer Feldmesse, sondern versuchte auch die Grundbesitzerin Gertrude Karner, die die Stelle als Fahnenpatin in bereitwilligster Weise übernommen hatte, von dieser Ehrenstelle zurückzutreten, jedoch ohne Erfolg. Weiters verbot der Pfarrer den deutschen Veteranenvereinen den Eintritt in die Kirche. Das bei derartigen Festen übliche Schließen mit Böllern wurde ebenfalls, aber nicht aus Sicherheitsgründen, sondern mit dem Hinweis darauf verboten, daß dies auf slowenischem Boden unstatthaft sei. Der Kaplan gab seiner Entrüstung darüber Ausdruck, daß Kommandant Kamper aus Grog die Festrede in deutscher Sprache hielt und verließ ostentativ den Festplatz, als zwei Festjungfrauen die Vereine, welche mit 296 Mann erschienen waren, in deutscher Sprache begrüßten. Als der Abgeordnete Dr. Pokinger zufällig am Festplatz eintraf und einige Worte in deutscher Sprache an die Anwesenden richtete, steigerte sich die Erbitterung des Pfarrers noch mehr. Selbst die slowenischen Veteranen, die mit ihren deutschen Kameraden den Festtag in der vergnügtesten Stimmung verbrachten, gaben ihrer Entrüstung über das Vorgehen des windischen Pfarrers und des Kaplans deutlichen Ausdruck.

Richard Wahlawek im Polizeiblatt. Gegen den „Schriftsteller“ Richard Wahlawek hätte wegen Veruntreuung und Falschmeldung verhandelt werden sollen; er ist aber flüchtig geworden, weshalb gegen ihn im Polizeiblatt ein Steckbrief erlassen wurde.

Gastspiel im Theater. Nächsten Mittwoch findet ein Gastspiel österreichischer Bühnenmitglieder aus Graz zugunsten des Deutschen Schulvereines statt. Zur Aufführung gelangt: Der Traum eines Glücklichen, Skizze in einem Akt von Ludwig Fulda; Core, Einakter von Otto Erich Hartleben; Die grüne Schnur, heitere Szene von Max Bernstein; zum Schluß: Eine Vorlesung bei der Hausmeisterin. Beginn 8 Uhr, Kartenvorverkauf bei Karl Scheidbach, Herrengasse.

Parfkonzert. Morgen Sonntag findet ein Parfkonzert der Südbahnwerkstättenkapelle statt. Beginn halb 11 Uhr.

Das Quartiergeld der Eisenbahner. Abg. Wastian sprach gestern mit dem Vorsitzenden des Reichsbundes deutscher Eisenbahner, Ertl, beim Generaldirektor der Südbahn, Sektionschef Dr. Weeber, in Angelegenheit der Regelung der Quartiergeldfrage für die Südbahner in Marburg vor. Weeber erörterte mit den beiden Herren in längerer Konferenz die Angelegenheit auf das eingehendste und gab die bindende Zusage, daß die Südbahn-Gesellschaft schon in der allernächsten Zeit eine Aktion auf diesem Gebiete unternehmen werde, die den bisherigen Missetänden, die von allen Schichten der Angestellten der Südbahn auf das unangenehmste empfunden werden, ein Ende bereiten werde. Wastian verwies darauf, daß die Regelung dieser Frage ein dringendes und unaufschiebbares Bedürfnis sei und daß eine weitere Verzögerung nicht platzgreifen dürfe. Sektionschef Weeber, der erst kürzlich selbst in Marburg weilte, versprach, schon in der allernächsten Zeit entsprechende Maßnahmen, die zweifellos befriedigen werden, treffen zu wollen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Reihe anderer lokaler Marburger Eisenbahnfragen erörtert, hinsichtlich deren Sektionschef Weeber die Bereitwilligkeit zur Abhilfe in sichere Aussicht stellte.

Genügen Stallmist und Jauche allein? Eine Stallmist- und Jauchedüngung in gewöhnlicher Stärke reicht nach den Darlegungen des großen Agrikulturchemikers Wolff nicht aus, um das Nährstoffbedürfnis an Phosphorsäure zu decken. Es ist daher eine Verbindung mit Phosphorsäure unbedingt notwendig, um volle Ernten zu erzielen. In vielen Ländern haben die Landwirte die Vorteile einer solchen Verbindung erkannt und bringen 400—500 Kilogramm Thomasmehl pro Hektar auf die mit Stallmist oder Jauche gedüngten Flächen. Die kleine Ausgabe macht sich durch den Mehrertrag doppelt und dreifach bezahlt.

Aus dem Gerichtssaale.

Viehhändler und Gaubieb. Wegen des Verbrechens des Diebstahles hatte sich heute vor dem Kreisgerichte der 27jährige, ledige, in Sankt Martin bei Wurmberg geborene Jakob Zug, zuletzt Viehhändler in Neudorf, zu verantworten. Zug wurde am 14. Mai in Pötau unter dem Verdachte verhaftet, dem Lukas Türk in Prepolá aus versperrtem Hause Speck, Selchfleisch, Würste, zwei Leintücher und acht Unterhosen im Gesamtwerte von 250 K. und dem Anton Irmann in Oberrothwein aus zwei versperrten Kammern ein Fahrrad (120 K.), einen Revolver (5 K.) und Wäsche (10 K.) gestohlen zu haben. Seine Verhaftung erfolgte nach einer Beanspruchung wegen unbefugten Hausierens mit (dem gestohlenen) Selchfleisch und den Würsten, wobei er sich Franz Skofitsch aus Karischowina bei Pötau nannte. Nach seiner Verhaftung stellte es sich heraus, daß dieser angebliche Skofitsch mit dem wegen Diebstahls schon wiederholt, zuletzt mit fünf Jahren schweren Kerlers, vorbestraften Jakob Zug identisch sei. Er wurde dem Marburger Kreisgerichte eingeliefert. Die gegen ihn durchgeführte Untersuchung förderte außer den Einbruchsdiebstählen in Prepolá und Oberrothwein noch andere Diebstähle zutage, die ihm zur Last gelegt wurden. So wurde in der Nacht zum 7. April in die Werkstätte des Schlossermeisters Johann Gumsej in Windischfeistritz eingebrochen und dort ein Fahrrad im Werte von 160 K., ein Luftschlauch (4 K.) und ein Gummideckmantel (12 K.) entwendet. Das Fahrrad wurde beim Besitzer Josef Bogrinc in Uršendorf zustande gebracht, der es am 9. April vom Jakob Zug um 70 K. gekauft hatte. Dem Besitzer Jakob Walland in Petschownil bei Gills wurde in der Nacht des 27. April aus offenem Hausflur ein Fahrrad im Werte von 90 K. gestohlen, welches bald darauf beim Besitzer Wilhelm Schostaritich in Uršendorf zustande gebracht wurde. Diesem hatte es Zug am

28. April zum Tausche gegen dessen Fahrrad unter Aufzahlung von 27 K. angeboten. Das schon früher erwähnte, dem Besitzer Irmann in Ober-Rotwein gestohlene Fahrrad hatte Zug dem Edmund Enzi in Altneudorf bei Kadlersburg verkauft. In der Nacht zum 13. Mai wurde dem in Marburg wohnenden Baumeister Johann Spes, als er im Gasthause des Michael Vesjak in Schleinitz einkehrte, ein vor dem Gasthause stehengelassenes Neger-Fahrrad im Werte von 60 K. entwendet; am nächsten Tage verkaufte Zug dieses Fahrrad dem Franz Stager in Friedau um 30 K. 40 H. In derselben Nacht wurden in Unter-Rötsch dem Johann Staniz aus versperrtem Hause drei Leintücher, zwei Tischtücher und zwei Handtücher im Gesamtwerte von 19 K. und dem Kaufmann Andreas Schjanec vier Hemden und ein Handtuch, zusammen 10 K. wert, gestohlen. Da in Zugs Besitz Wäschestücke gefunden wurden, die nach Ansage der Veronika Stauz und der Franziska Germann in jener Nacht gestohlen wurden, ist Zug auch dieses Diebstahles angeklagt. In der Nacht zum 20. April wurde der Vertrud Spruschin in Pötau ein Motorrad der Firma Buch Nr. 1125, ohne Motor, 300 K. wert, gestohlen und beim Schlossermeister Johann Komacic in Luitenberg gefunden, der es von Zug erhalten hatte und ausbessern sollte. Jakob Zug leugnete ursprünglich, legte aber bei der heutigen Verhandlung ein Geständnis ab, wobei er nur den Diebstahl einiger Wäschestücke bestritt. Der Gerichtshof sprach ihn vom Diebstahle von acht Unterhosen und zwei Leintüchern frei und verurteilte ihn wegen der übrigen Diebstähle zu 18 Monaten schweren Kerker.

Tagesneuigkeiten.

Die Holzplätze der Nordbahn in Flammen.

Vorgestern in den Abendstunden ist in Wien ein Riesenbrand zum Ausbruche gekommen, wie er seit Jahren in solcher Ausdehnung und Gefährlichkeit dort nicht gewütet hat. Die ganzen Holzlagerplätze der Nordbahn, die sich hinter den Kohlenhöfen befinden, standen in hellen Flammen und weithin in die Stadt war der von dem Widerschein des Feuers gerötete Himmel sichtbar. Kurz vor acht Uhr abends rasselte Train auf Train der Feuerwehrzentrale durch die Stadt dem Prater zu. Das ganze verfügbare Löschmaterial, sämtliche Dampflochkzüge waren aufgeboten worden und aus diesem Massenaufgebote ging schon hervor, daß der ausgebrochene Brand ganz außerordentliche Dimensionen angenommen haben müsse. In den Straßen bildeten sich Gruppen von Leuten, welche zu dem vom Widerschein der Flammen geröteten Himmel emporblickten. Vierundzwanzig Firmen haben dort ihre Lagerplätze, auf denen Holzvorräte im Werte von mehr als einer Million Kronen aufgestapelt sind. Haushoch ragen die Stöße aufgeschichteten Holzes empor und zwischen den einzelnen Lagerplätzen und den Holzplätzen befinden sich nur schmale Gäßchen, die einen freien Durchgang ermöglichen. Rings um den Holzlagerplatz laufen die Schienen für die Frachtenzüge der Nordbahn und dahinter liegen die dicht angefüllten Kohlenrutschen im Dunkeln.

Als die ersten Löschzüge der Feuerwehr am Brandplatze anlangten, schlugen die Flammen schon turmhoch aus dem Feuermeer hervor und der Brandherd strahlte eine derartige Glut aus, daß es ganz unmöglich war, den Flammen näher zu kommen. In dem Flammenmeer brodelte, prasselte und zischte es und unter donnerähnlichem Krachen stürzte bald hier, bald dort einer der hochaufgeschichteten Holzstöße zusammen und ein riesiger Funkenregen stob auseinander. Außer der Hitze strahlte vom Brandherde ein derartiger Qualm aus, daß ein Verweilen in der Nähe der Brandstätte unmöglich war.

Es mußten Schlauchlinien bis zur Donau gelegt werden. Vielfach platzten aber die Schläuche, so daß neues Löschmaterial von der Zentralfeuerwehr und den Filialen Prater, Leopoldstadt und Landstraße beansprucht werden mußte. Das Feuer wurde von 32 Schlauchlinien bespritzt, es dürften zirka 20 Kilometer Schläuche in Verwendung geblieben sein; die längste Schlauchlinie war einund-einhalb Kilometer lang. Rings um den Brandplatz stand eine vieltausendköpfige Menschenmenge, welche trotz der Glut, die der Feuerherd ausstrahlte, trotz des immerwährenden Funkenregens ausharrte. Bisher hatte Windstille geherrscht, doch plötzlich wehte eine leichte Brise nach Westen und es bestand die Gefahr, daß die in der Windrichtung gelegenen Benzol- und Petroleumreservoirs der

Nordbahn von den Flammen ergriffen werden. Eine Katastrophe schien unvermeidlich, da man dem Brandherde nicht näherücken konnte und die auf die brennenden Holzplätze geschleuderten Wassermengen wirkungslos verdampften. Glücklicherweise drehte sich der Wind wieder und trieb nach Osten. Dadurch gewann wohl der Brand an Ausdehnung, aber die Gefahr einer furchtbaren Explosion war vermieden.

Der auf dem Brandplatze anwesende Polizeipräsident ließ die gesamte dienstfreie Wachmannschaft zur Brandstätte ausrücken. Da auch diese zur Absperrung des ausgedehnten Raumes nicht genügte, wurde über Ersuchen des Polizeipräsidenten militärische Hilfe requiriert. Es kam ein Bataillon des 82. Infanterieregiments und 500 Mann des 67. Infanterieregiments. Ein Teil der Mannschaft wurde zur Kordonbildung rings um den Brandplatz, der übrige Teil zur Abtragung der noch nicht von den Flammen erfaßten Holzstöße verwendet. Um 11 Uhr nachts rückten noch Dragoner an. Die in Brand geratenen Holzmassen betrug bis um Mitternacht etwa 500 Waggons. Es ist verschiedenartiges Holz von den Flammen verzehrt worden. Der Schaden dürfte jedenfalls viele Hunderttausende betragen.

Bei der Polizeidirektion ließ sich gegen 8 Uhr abends ein Mann dem diensthabenden Polizeikommissär vorführen und sagte zu ihm: „Ich habe ein großes Verbrechen begangen!“ Im ersten Augenblicke glaubte man, es mit einem Geisteskranken zu tun zu haben. Der Mann sagte aber gleich darauf: „Ich bin der entlassene Nordbahndiurnist Schottel und habe im Kohlenhof der Nordbahn einen Brand gelegt!“ Beim Kommissariate war zu dieser Zeit schon die Meldung von dem großen Brande eingelaufen und es wurde mit dem Brandstifter ein eingehendes Verhör angestellt. Der Täter ist der 34jährige Franz Schottel aus Biala in Galizien, welcher die Tat aus Rache und Verzweiflung wegen seiner Entlassung verübte.

Der Sohn der Frau Schrott — Baron. Aus Wien wird gemeldet, daß Kaiser Franz Josef dem Legationssekretär Anton v. Kiss die Baronie verliehen hat. Der neue Baron ist der Sohn der ehemaligen Hofchauspielerin Katharina Schrott. Er wurde am 30. August 1880 geboren und steht derzeit als Sekretär zweiter Klasse bei der Brüsseler Gesandtschaft in diplomatischen Diensten.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebenso wohl als schmerzstillende Einreibung bei Niederreißen als seiner Muskel- und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 2.— Tägliches Verlangen gegen Nachnahme durch Apotheker N. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Feste mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. D. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Ihre Spitzenwäsche • gnädige Frau

Wird immer schneeweiß sein und viel länger halten, wenn Sie ausdrücklich verlangen, daß zu Ihrer Reinigung nur Schwanselle verwendet wird. Schwanselle greift die feinsten Gewebe nicht im geringsten an, die Farben von Seldestoffen und bunten Stickeren läßt sie leuchtender und frischer wie neu erscheinen. Die einzige Spezialität zum Waschen für Wolle, Seide, Spitzen u. feine Weißwäsche ist Schwanselle (Schmidt's feste Kallselle).



Edenkof bei Wetten, Felsen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Weiche Eier auf japanische Art. — Dem bekannten Familienjournal „Das Buch für Alle“ entnehmen wir folgendes interessante Rezept: Die Eier sind bekanntlich ein sehr beliebtes Nahrungsmittel, doch werden sie in weichgekochtem Zustande, in dem sie am leichtesten verdaulich sind, vielen bald überdrüssig. Die Japaner haben nun eine Art des Kochens herausgefunden, bei der das Gelbe des Eies ziemlich fest wird, das Weiße aber halb flüssig bleibt, in welchem Zustande das Ei den meisten Leuten besser schmeckt als die nach der gewöhnlichen Zubereitungsart gekochten Eier. Das japanische Verfahren beruht auf folgendem Umfande. Das Eiweiß wird erst bei 77 bis 78 Grad fest, das Eigelb wird bei 67 Grad zäh und weich, bei 76 bis 77 Grad völlig hart. Läßt man daher das Ei in einem 68 bis 70 Grad warmen Wasser 30 bis 40 Minuten lang liegen, dann wird es sein Eiweiß halb flüssig behalten und besser schmecken. Dieses Verfahren dauert zwar ziemlich lange, aber man kann darauf verweisen, daß es viele andere Speisen gibt, die man nur zur Erzielung eines besseren Geschmacks noch weit länger kocht.

Aus dem Inhalt des Augustheftes von „Westermanns Monatsheften“: Herr Piero. Novelle von Herm. Hesse. — Die geteilte Seele. Novelle von Kurt Münger. — Kind und Mutter. Skizzen von Erna Heinemann-Grautoff. — Eine heilige und zwei Sünden. Roman von Robert Saudek. — Die Geburt der Weltmode. Von Max von Boehm (farb. illustriert). — Theodor Storm und die Familie Scherff. Von Prof. Dr. Werner Deetjen (mit unveröffentlichten Briefen Storms). — Aus dem Sarcatal. Von Heinrich Werner (reich illustriert). — Wiener Empire. Von Eduard Leisching (reich illustriert). — Eiders-Binal-Zermatt. Ein Walliser Eisenbahnprojekt. Von Theodor Wundt (reich illustriert). — Unsere Seemannsprache. Von Friedrich Kluge. — Siegfried Wagner. Von Rich. Sternfeld (illustriert). — Das Reich der Frau (illustriert). — Von Kunst und Künstlern (illustriert). — Literarische Rundschau.

Die Bewegung für eine nationale Mode in Italien. Unter diesem Titel veröffentlicht die „Wiener Mode“ einen sehr interessanten Artikel in ihrem soeben erschienenen Heft 21, das auch gleichsam zur Illustrierung der Wiener nationalen Mode eine große Auswahl reizender, echt wienerischer Toiletteabbildungen bringt, deren Hauptreiz darin besteht, daß sie bei aller Eleganz und Vornehmheit sehr leicht herstellbar sind. Im Handarbeitsteil sind unter anderem wunderhübsche Handtaschenvorlagen mit Verwendung von Hausindustriestoffen zu finden und der Handfertigkeitsturs für Kinder, ein beiliegendes Kinderheft sowie das reich illustrierte Douboir bilden eine sorgsam gewählte Zusammensetzung des beliebtesten Modeblattes.

Wanderlust! Wer sie einmal empfunden hat, wer nur einmal in frischem, rüftigen Ausschreiten das Bild der sonnbeglänzten Erde, der taugigen Wälder und Wiesen Schönheit in sich hineingetrunknen hat, der zieht sich Reisen auf Schusters Rücken jeder Schiffs- und Eisenbahn-, jeder Auto- und Wagenfahrt vor. Denn das wundervolle Gefühl des Ausruhens, das nach solcher Wanderung über uns kommt, jenes wohlige Spüren aller Kräfte, die geschmeidige Regsamkeit aller Glieder — all das gibt uns nur das Wandern. Und man faßt nicht in atemloser Hast, nicht in gleichgültig machender Entfernung an den Menschen und Dingen vorbei. Man kommt ihnen nah und lernt sie kennen, schaut tief in ihre Besonderheit hinein. Diese Freuden auch der Jugend erschlossen zu haben, ist eines der Verdienste unserer Zeit. Tausende junger Männer und Mädchen ziehen nun schon jahraus, jahrein mit Rucksack und Wanderstab durch das Land und immer neue Scharen von Wanderern wirbt der Wandervogel, werden die vielen Verbände unter der heranwachsenden Jugend. Professor Dr. Willi Stoewer entwickelt in seinem Artikel „O Wandern, o Wandern, o freie Burschenlust“ in Nr. 28 der Gartenlaube das Bild solcher frohen Wanderfabrt durch unsere heimatischen Gauen. Und wahrlich, wer seine Worte liest, wer sich erzählen läßt von dem harmlosen Übermut seiner jungen Gefellen, von dem lustigen Abhocken im Freien, dem Kampieren im einfachen Dorfwirtshaus, dem gemeinsamen Singen und Marschieren, der ist innerlich selbst gewonnen und ein Anhänger des Wanderns geworden.

Kurzerfolge mit Haus-, Heil- und Volksmitteln von Dr. A. Kühner. Nach der neuen Lehre vom Leben (Biologie) und nach 40jähriger Erfahrung unter neuen originalen Gesichtspunkten bearbeitet. Lieferung 1 60 Pf. (vollständig in 6 Lieferungen zu 60 Pf.) Leipzig, Verlag von Krüger u. Ko. Haus-, Heil- und Volksmittel hat es stets gegeben und selbst der Arzt verschmäht oft diese einfachen, in der Familie zunächst versuchten Mittel nicht. Setzte doch vor kurzem einer der größten Mediziner der Gegenwart seinen Assistenten und Studenten auseinander, was mit Hilfe einfacher Mittel, mit einem abwartenden Verfahren, mit Regelung der Diät, Umschlägen, Bädern, Massage, Haus- und Volksmitteln alles zu erreichen sei. Alles dieses findet man kurz gefaßt in obigem Buch, auf dessen Schluß wir gern zurückkommen werden.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M o l l, k. u. k. Hof-Lieferant, W i e n, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER K. L20 gegen Hüneraugen und Schwielen. In jeder Apotheke zu beziehen. Achtung vor falschen Nachahmungen! LUSER.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 30. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Zacherlin. Bielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1545

TRIUMPH-SPAR-HERDE TRIUMPH-WERKE Gesellschaft m. b. H. WELS, Ober-Oest. Kataloge franko und kostenlos.

Die schönsten Ferkel. Die kräftigsten Säuger, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Verfütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter „LUCULLUS“ erhalten. Tierfutterfabrik Fattinger & Co. Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Saxlehner's Hunyadi János Natürliches Bitterwasser. Das altbewährte Abführmittel. Seit 1868 glänzend bewährt Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP. Hautausschläge aller Art, Bergers Glycerin-Teerseife, Bergers Borax-Seife. En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 3.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes! MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Ein altes, keckes Studentenlied erzählt davon, daß „rechter Hand, linker Hand — alles vertauscht“ ist. Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Triesto-Baroola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Verkaufsstellen bei A. Eileg, Josef Rautic, Ferd. Kaufmann, V. S. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Mikaewitsch, Sod & Rafimir, Franz Trabisan.

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

Wohnung mit 4 Zimmer samt Zubehör und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Elisabethstraße 24, parterre.

Kanzlei verbunden mit Zimmer und Küche, sehr geeignet zur Begründung eines Kommissionsgeschäftes, weil sowohl Lagerplatz, als Magazinräume zur Verfügung stehen. Ab 1. September. Reiserstraße 26, parterre.

Wohnung mit drei Zimmer samt Zubehör ist ab 1. Oktober zu vermieten. Bismarckstr. 3, 2. Stock.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Großes Magazin

Pfarrhofgasse 6, ab 1. August zu vermieten. Anfrage bei C. Büdelsfeldt, Herrengasse 6. 2511

3 schöne Wohnungen

Magdystraße 10 zu vermieten, sofort, per 1. August und per 1. November. 2974

Villa

schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Berv. d. Bl. unt. Chiffre N. B. G.

Berfäuferin

deutsch und slowenisch, wird aufgenommen für das Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft P. Greber, Marburg, Tegetthoffstraße. 2996

Ökonom

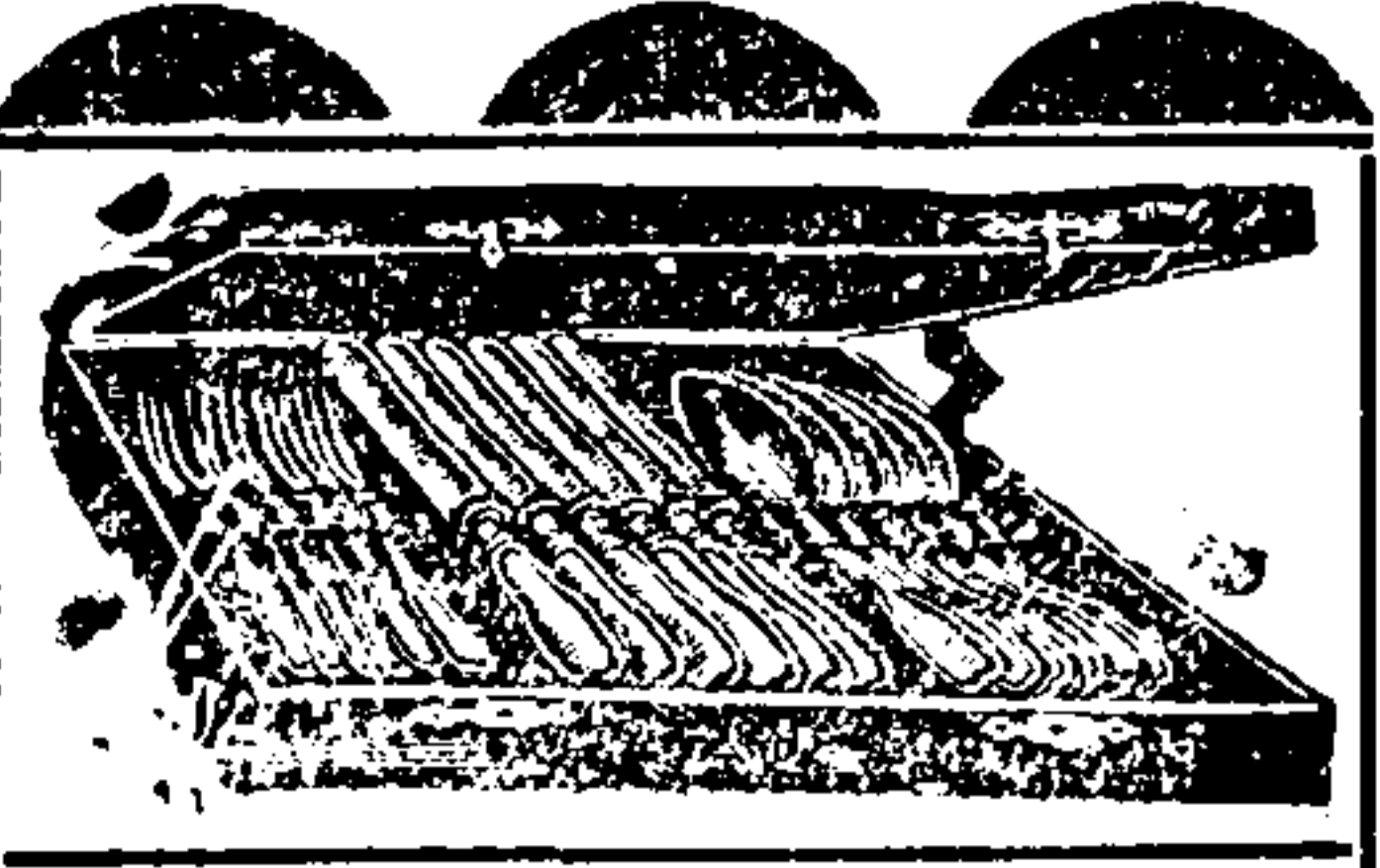
27 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, energisch, in allen Zweigen der Landwirtschaft tüchtig, wünscht als Schäffer oder Wirtschafter bis 1. August unterzukommen. Adresse in der Berv. d. Bl. 2917

Kristall-Zucker!

für Einsiedezwecke, per Kilogramm 80 Heller, empfiehlt Leopold Gufel, Marburg, Spezereigeschäft, Kärntnerstraße 16. 3028

Ein Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Ign. Tischler, Spezereigesch., Tegetthoffstr. 19.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jlgers Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Schöne Wohnung

parf. bestehend aus drei Zimmer und Balkon samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu vermieten. Parkstraße 18.

Das Haus

Triesterstraße Nr. 28
Gute neue Reichsstraße, samt Baupläne, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anzusrag. beim Eigentümer Franz Senekowitsch. 3035

Gewölbe

nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör per 1. August zu vermieten. Anfrage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei Göb.

Grober Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Magdystraße, Ecke Fabriks-gasse. 2884

Delainekleid

fast neu, für Mittelgröße, zu verkaufen. Kaiserstraße 4, 2. St. rechts.

Wohnung

2 Zimmer, parketeiert, Küche, Vorzimmer, Badezimmer, Balkon etc. per 1. August zu vergeben. Sonnige Lage. Anfrage bei A. Mydlil, Herrengasse 45.



Bruch-Eier

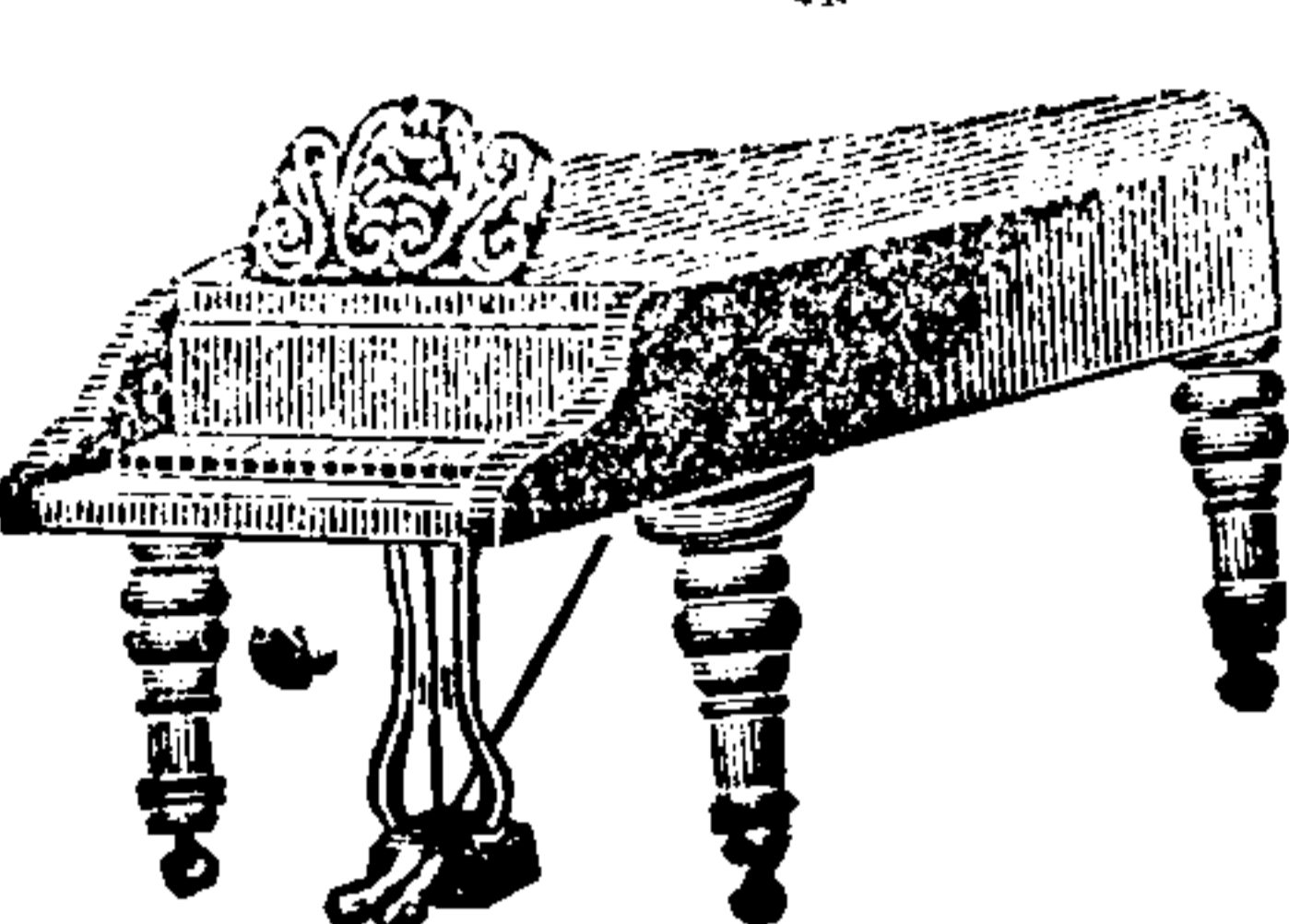
7 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumen-gasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabelle Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Spillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Ros & Korset, Böhl & Geismann, Reinhold, Pawel und Petros zu Original-Fabrikspreisen. 29
Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Schwämme und Himbeeren

kauft Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. 2977

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Särften und Kranzen. Blumen-salon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322

Rappe,

4jährig, 153 hoch, hübsches figurantes Tier, äußerst fromm, vorzügliches Geheer, billig zu verkaufen. Anfrage in der Papierhandlung R. Gaiser. 3065

Schöne Kanzleiräume

sobort zu vermieten. Mellingerstraße 13. Anfrage bei Ludwig Franz und Söhne. 2398

	Trauringe		in allen
	modernen		Facons

Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jlgers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfehl 203
Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten
in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Buchhaltung. Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.
Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:
E. Engelhart, Schmiderergasse 26,
M. Kovad, Schillerstraße 6,
F. Ruz, Ferdinandstraße 3. 3075

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabot und Haltestelle der Zagorischer Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.
Radioaktivität: 2034
Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlamm-bäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Erythemat, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Metastasen. Beste Anwendung von Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Walde park, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K. 1. — aufwärts. Auskünfte u. Prospekt durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Jabot, Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telephon-Station.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung
Marburg a. D., Fabriksgasse 11
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

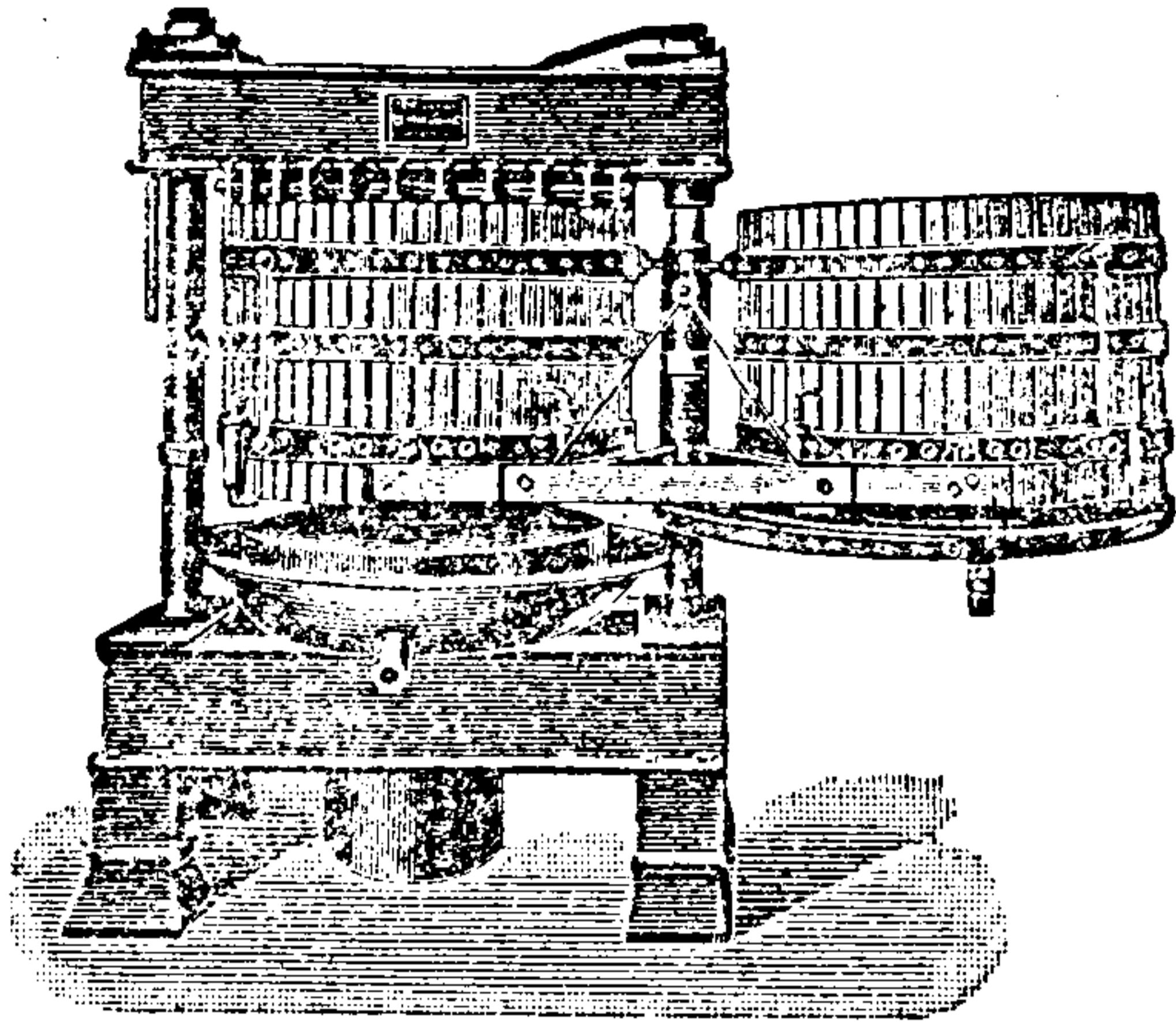
Nur reiner Honig hat Heilwirkung!
Als bestgepflegte Spezialität empfehle:
Bienen-Honig
garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmlent, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung
Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung sonderter Mauern!

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchser“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchser'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

5081

Marburg, Tegetthoffstrasse Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.

Belehungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Ein Kinder-Spiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Persil

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1
Überall zu haben.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengießerei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

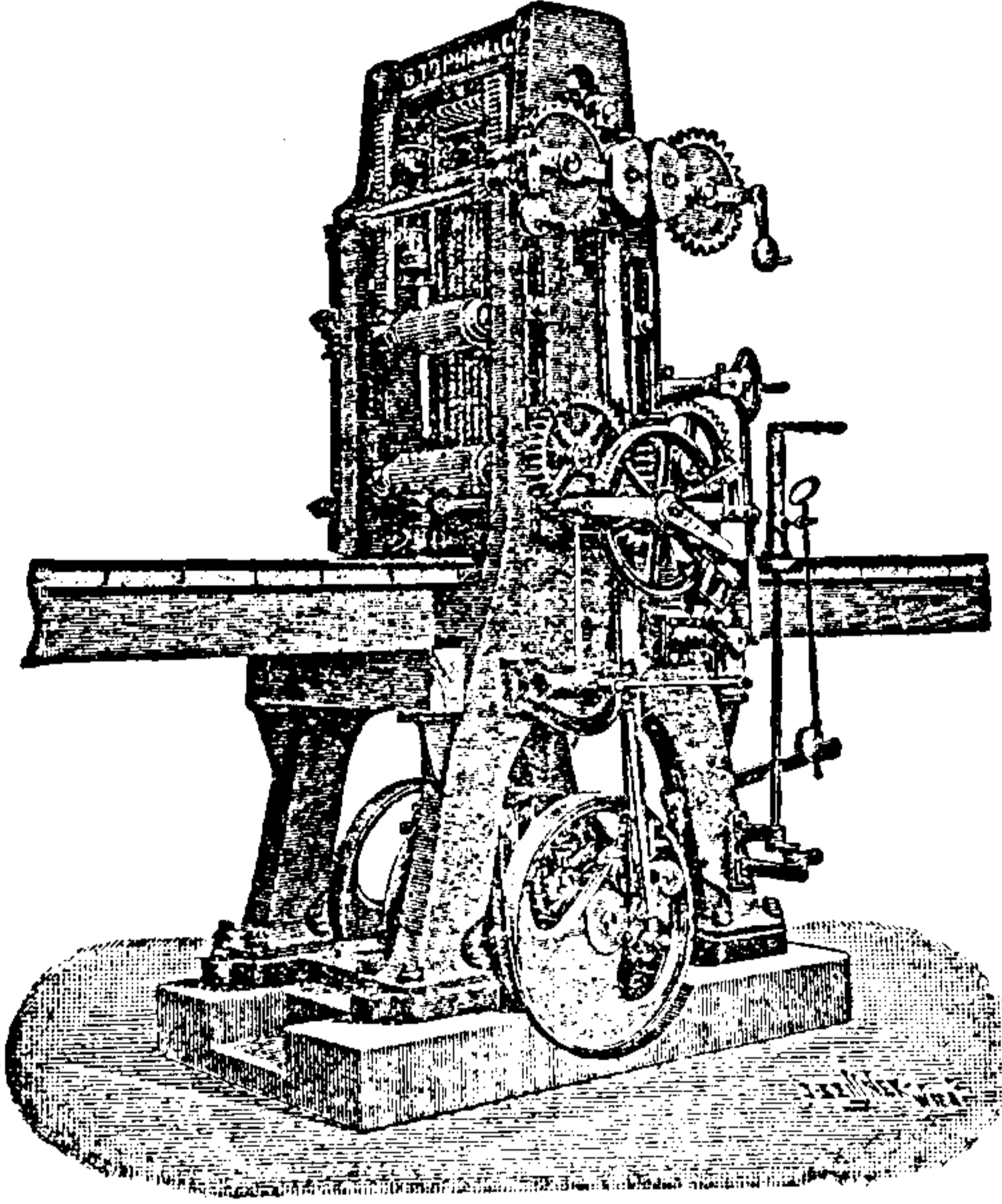
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

.. LUXIN ..

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde anzukochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

„Luxin“

ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das **billigste** Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstrasse, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Myhlil Alexander, Quandest Alois, Vinzetti & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Der Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher

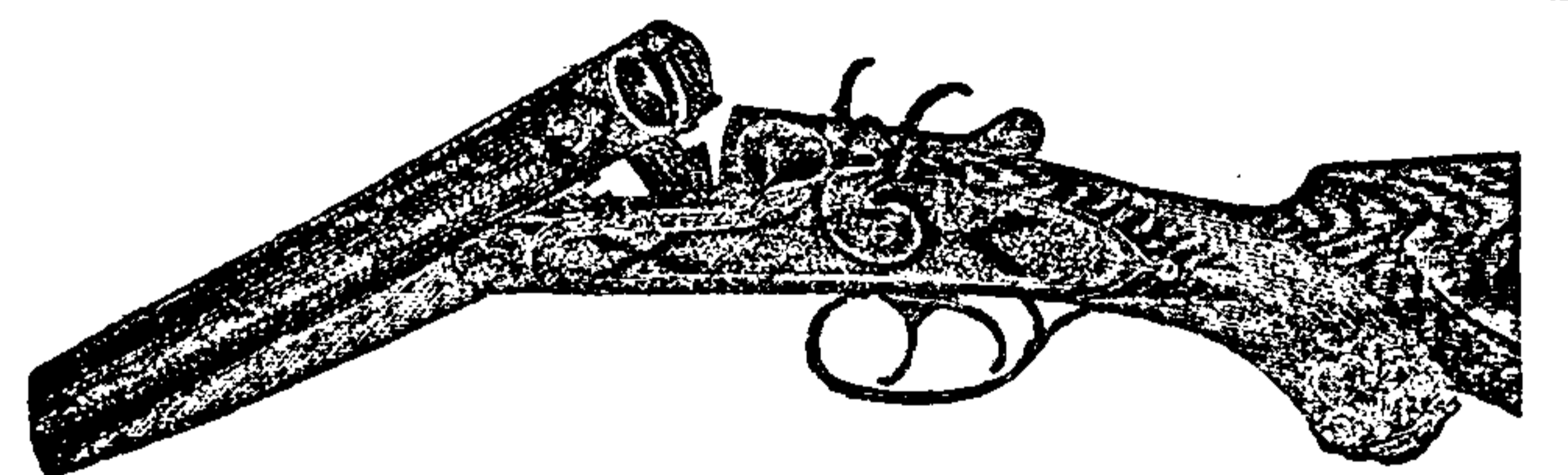
Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martin'sklauje

empfehlte sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Unter Zusicherung, nur gebiegene Arbeit bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

H. Martin.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virechützen, Büchslinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlogläufe, Böhler oder österr. Armee Stahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

UNTER DEM HOHEN PROTEKTORATE
SR. K. u. K. HOHEIT DES DURCHL. HERRN
ERZHERZOG CARL FRANZ JOSEPH

KÄRNTNER LANDES-HANDWERKER-AUSSTELLUNG
VOLKSFEST ALLGEMEINE SPORTAUSSTELLUNG
LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINENMARKT
29 JULI KLAGENFURT A. WÖRTHERSEE 1911 3 SEPTEMBER

J. Rotter
 Kunststopper in Kartschowin Nr. 135 bei Marburg
 empfiehlt sich dem hohen Adel und dem P. T. Publikum zur
 prompten und kunstgerechten Ausbesserung von **echten**
Perser u. orientalischen Teppichen
 jeder Art mit **echter orientalischer Wolle** unter Garantie
 zu den billigsten Preisen. 2818
 Provinzaufträge schnell und gewissenhaft. Karte genügt.

Möbel. Bilder und Bettwaren
 nur solide preiswerte Ware, sowie
: Stahldrahtmatratzen, :
 die besten Bettentwürfe, bisher unübertroffen an Solidität und
 Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt
Servat Makotter, Marburg
 Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze- Erzeu-
 gung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung
 Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
 (Gegründet 1878.)

Vordruck - Modelle, Kautschuk-
 stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei
 billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur,
 Marburg, Burggasse 3.

Mineralwässer frischer
 Füllung
 empfiehlt
Alois Quandt, Herrengasse 4.

Anerkannt vorzügliche 4751
Photographische Apparate
 eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateurauf-
 nahmen in unserem Atelier. Bei großem Absatz stets frisches Material.
 Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren
 Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „Austria-
 Kameras“ können auch durch jede Photohandlung be-
 zogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich
 an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII
 wenden. 2692
 R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
 k. k. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr.
 appar. - Photogr. Atelier.
 Größtes Lager für jeglichen photograph. Bedarf. Atelier für Amateure.

Führer durch Marburg und Umgebung
 mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis,
 Kilometertafel u. s. w.
 Preis 1 Krone. Preis 1 Krone.
 Zu beziehen durch **L. Kralitz Verlag** sowie vorrätig in
 allen Buch- und Papierhandlungen.

BRÜSSEL 1910 — GRAND PRIX — Buenos Aires 1910.
HEINRICH LANZ MANNHEIM.
 Patent-Satt- und Heißdampf-
LOKOMOBILEN
 mit *Ventilsteuerung*
 »System LENTZ«
 und Leistungen bis 1000 PS e.
 Österreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann, Wien IX., Löblchgasse 4.**
 Intern. Jagdausstellung Wien 1910: Staats-Ehrendiplom (Höchste Auszeichnung.)

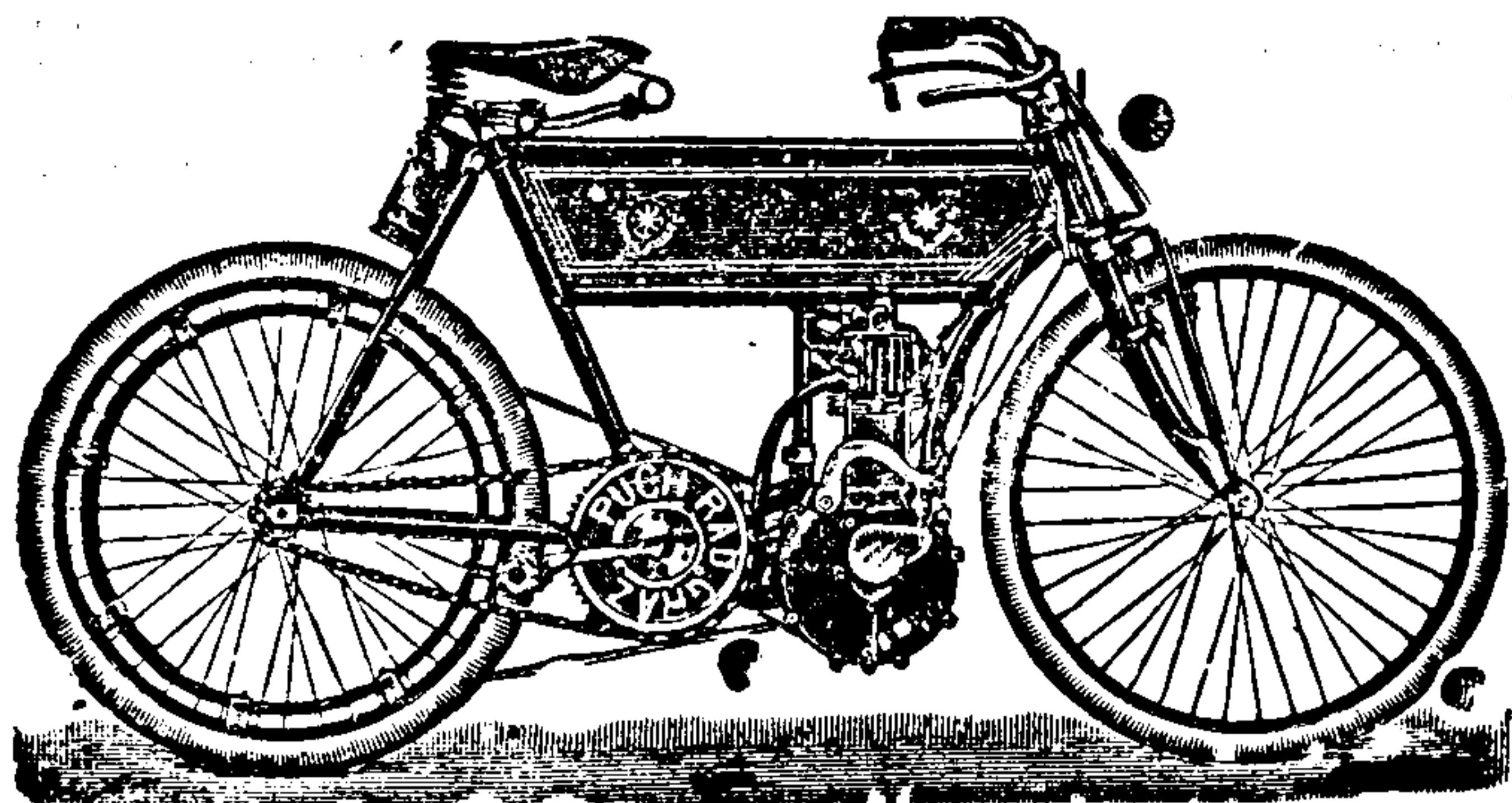


Neuheiten!!!
 ~ ~ Damen- ~ ~
Luxuswäsche!
 Hübsche duftige Batist-
 Hemden und Hosens, Batist-
 Röcke mit sehr hohem
 Volant. Elegante Batist-
 Nachthemden und Korsets.
 Reichgeputzte Niederleib-
 chen. Vorzügl. Qualitäten.
 ∴ Praktische ∴
Damenwäsche
 bei
Gust. Pirchan.

Kürbiskernöl!
 garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma
Albert Stiger, Wind.-Feistritz.
 Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum
 Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg
 zu den billigsten Tagespreisen:
Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.
 Preislisten gratis und franko.

Warum lassen Sie sich
 von den Gelsen martern?
 Wissen Sie nicht, daß es ein unfehlbares Mittel
 gibt, welches — und das ist wichtig — Sie vor
 dem Stich schützt? Einige Tropfen 2683
GELSITOL
 ins Waschwasser geben oder im Gesicht, Hände ver-
 reiben und keine Gelse geht mehr in die Nähe.
 Flakon K. 2 — 1/2 K. 1.20. Überall erhältlich, wo nicht
 durch das Grazer Droghaus, Graz, Sackstr. 3.

Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampfärberei Michael Redogg
 Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.
 Filiale: nur Herrengasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.
 Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum
 chemisch reinigen und färben. ∴ Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.

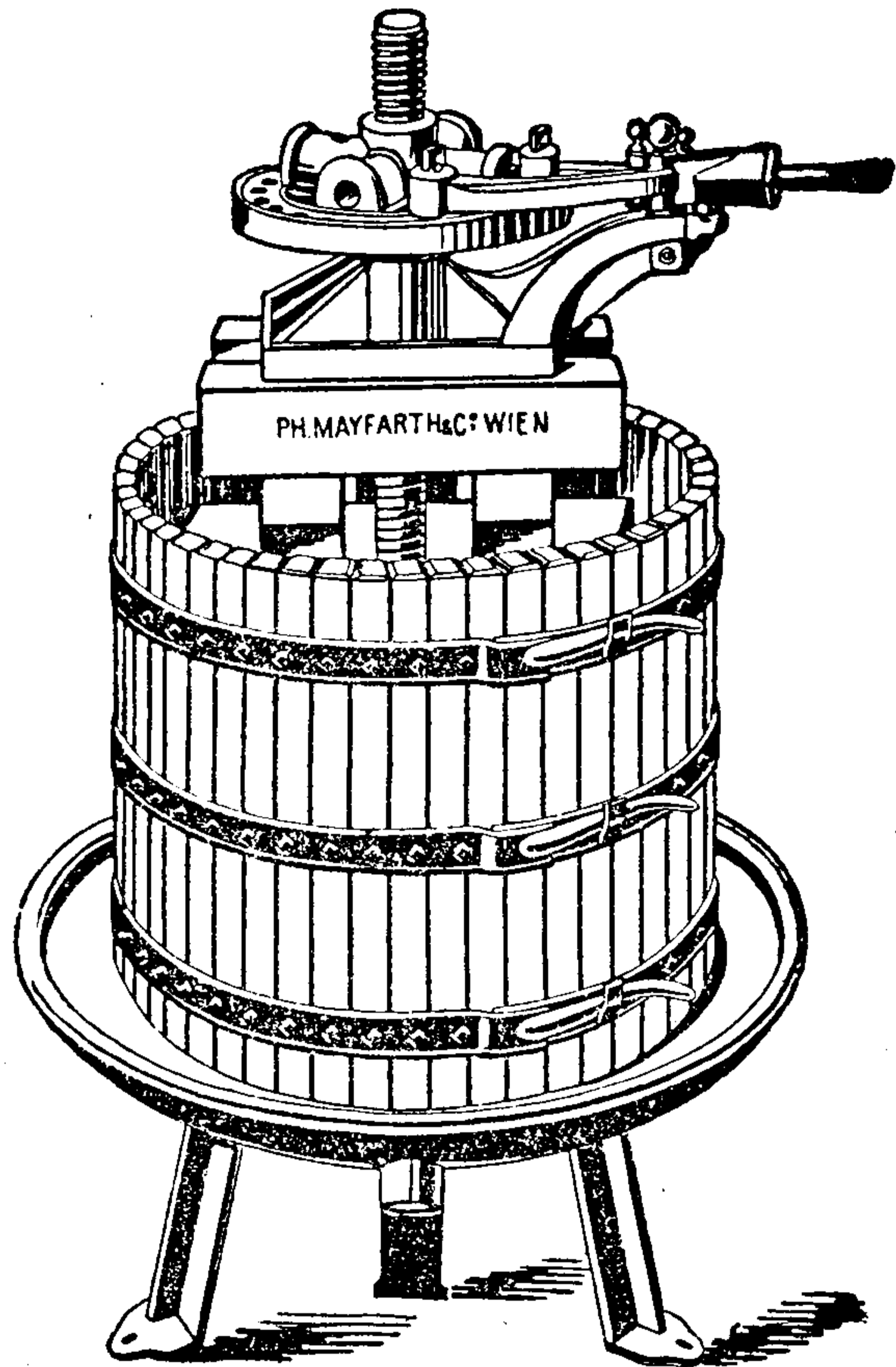


Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.



Unser modernst eingerichtetes Spezial-Fabrik-Etablissement steht 2436

Seit 40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

den besten Ruf!!

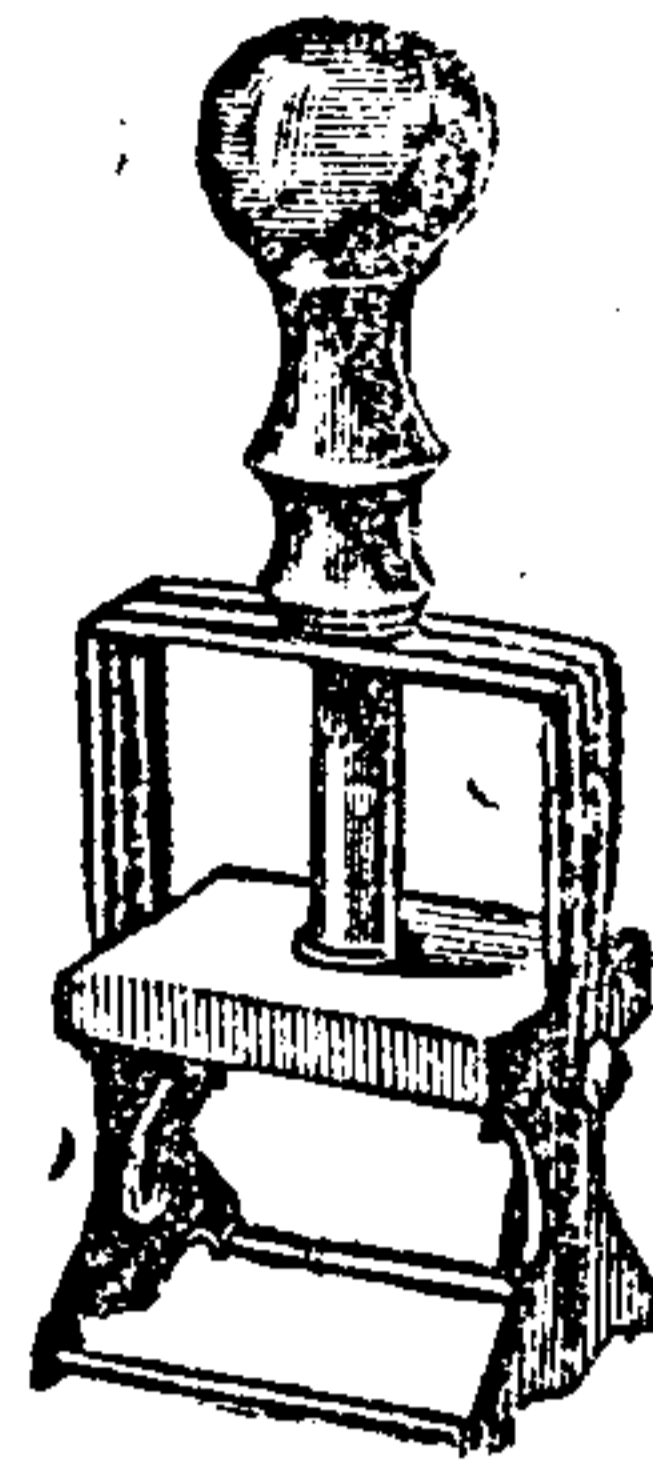
Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 773 über Wein- und Obst-Pressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Traubenmühlen, Traubenreber, Abbeermaschinen etc. etc.

Über 680 Medaillen u. erste Preise.

Ph. Mayfarth & Co.

Wien II., Taborstrasse 71

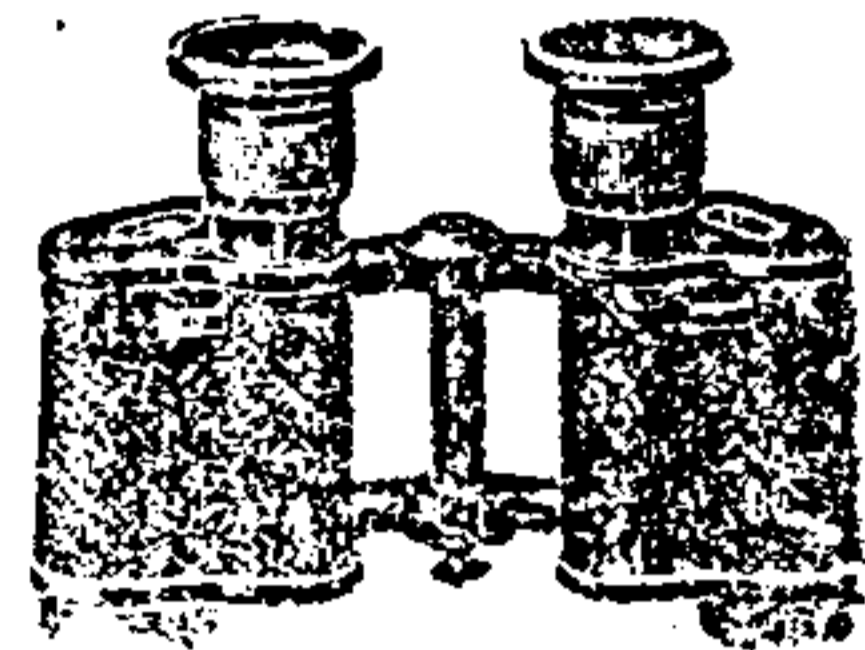
Vertreter erwünscht.



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschel

l. l. gerichtl. beeid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse. empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 L. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelförderung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschäd. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehmen. Zahrl. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 R. franko. Postfrei, diskret. Versand ohne jede Rücksichtigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apotheker in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Schoßen, Blusen (auch für Trauer)

Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Staubmäntel und Wetterkrägen zu den billigsten Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.

Sehr nettes, fleißiges Mädchen wird zu kleiner Familie nach auswärts gesucht. Anfrage in der Verw. d. B. 3043

Ein Geizer und ein Krankenwärter werden im Allgemeinen Krankenhaus in Marburg sogleich aufgenommen. 3044

Garten samt Zimmriger Wohnung ab 1. August zu verpachten. Anf. in der Verw. d. B. 3052

Schöne altdeutsche Kredenz samt Tisch preiswert zu verkaufen. Parkstraße 18, Tür 2. 3064

Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport-Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes Möbel- und Teppichetablissement nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2 Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beedeter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 33. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21. Karl Gollersch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversand nach allen Gegenden. — Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

BILIGSTE BEZUGSQUELLE
GLAS-PORZELLAN- & LAMPEN-NIEDERLAGE
MAX MACHER
 MARBURG
 Postgasse
 No 3
 Bau- u. Portalverglasung

Jüngere Frau

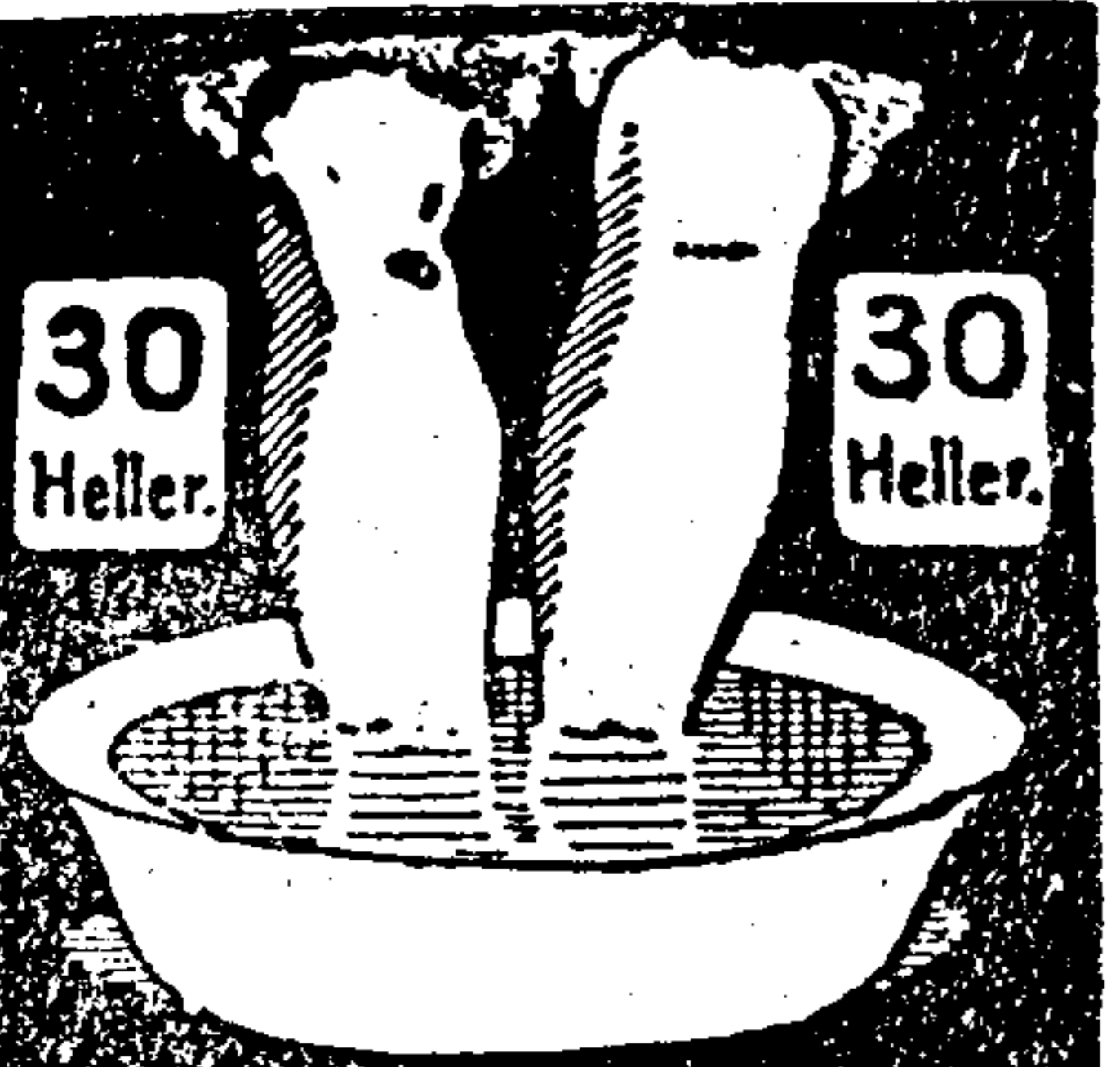
sehr arbeitsam und sparsam, wünscht als Wirtschafterin bei einem alleinstehenden Herrn unterzukommen. Anträge erbeten unter 26 hauptpostlagernd Marburg. 3051

Zum Ansetzen

empfiehlt alten Elbowitz und Weingeläger **Karl Gollesch**, Tegetthoffstraße 33. 2978

Ein Urteil! Frau Hofrätin v. S. schreibt: Was ich mit meinen Füßen, trotz aller Pflege, ausgestanden habe, spottet jeder Beschreibung. Ein einziges Paket von ihrem „Chiragrün“ hat ein wahres Wunder zumege gebracht. In Stiefletten, in denen ich vor Schmerz nicht über's Zimmer gehen konnte, laufe ich jetzt hundenlang auf dem harten Pflaster wie ein Wiesel. Ein Beweis, daß es bei Fußschweiß, Hühneraugen und harter Haut, Brennen der Füße, Müdigkeit ein besseres Badefalz gibt, als

Chiragrün



1 Paket 30 Heller, 6 Pakete fl. 1.50. Überall erhältlich: Überall erhältlich. Wo nicht, sendt das **Grazer Drogenhaus**, Sadstraße 3 6 Pakete gegen fl. 1.70 in Marken ein. In Marburg erhältlich: Apotheke König, Drogerie Wolf u. Wolfram.

Einen Welstruf

genießen die unvertüflichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei Neustadt a. d. M. (Böhmen). Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige **Rephire**, **Kanavasse**, **Oxford**, **Leinwand**, **Chiffon**, **Barchent**, **Flanell** u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Strenge reelle Bedienung. **Beste zu billigsten Preisen** stets lagernd. 2925

Haarmana & Reimer's
Vanillin-Zucker
 Köstliche Würze, feiner und bequemer wie Vanille.
 1 Päckchen Qual prima . 12 h
 „ „ extrastark 24 „
Dr. Zucker's Backpulver
 ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen . 12 h
 Concentrierte **Citronen-Essenz**
 Marke: **Max Elb**
 von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.
 1/2 Flasche . . . K 1.—
 1/1 „ „ „ „ 1.50
 Zu haben in allen besseren Geschäften.

Tüchtiges Stubenmädchen

wird sofort aufgenommen. Anf. in der Berv. d. Bl.

K 400.000

Gesamthaupttreffer in 11 jährlichen Ziehungen 11 durch Verkauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wiederverkauflichen

4 Originallose 4

Ein Italien. Notes Kreuz-Los, Ein Basilica-Dombau-Los, Ein Serb. Staats-Tabak-Los, Ein Joziv „Gutes Herz“-Los, Nächste zwei Ziehungen schon am 1. August und 1. September 1911

Alle vier Originallose zusammen Kaffapreis nur fl. 172.75 oder in nur 51 Monatsraten a fl. 3.75 mit sofortigem alleinig. Spielrecht. Am 1. April 1911 wurden wiederum fl. 30.000 auf ein bei mir geg. Teilzahlg. verlaufenes Los gewonnen.

Ziehungslisten kostenfrei. Bank- und Wechselhaus **Otto Spitz, Wien** I., Schottenring nur 26. Ed. Gonzagagasse. 2965

Sehr nett möbliertes

Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 2728

Gasthaus

Ein einhödiges Haus, bestehend aus 1 Gastzimmer, 2 Extrazimmer, Küche, Speis, Keller im 1. Stock, 5 elegante Zimmer, Vorzimmer, Küche und Kabinett, 1 Dachzimmer, großen Gemüsegarten und 1 Acker, 10 Minuten außer Markt **Gonobitz** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskünfte bei Herrn **Hans Mottel**, **Gonobitz**. 3074

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3**. Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utca 20**. Prospekt franco. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht **Lidaol**

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen. Zu haben im Alleinvertrage bei **Joh. Gröger** Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stock. 1158

Himbeeren
 werden jedes Quantum gekauft
Adler-Drogerie
Karl Wolf
 Herrngasse 17.

Harfengong-Pendeluhr das Neueste!
M. Jgers Sohn
 Postgasse 1.
 Preisliste gratis!
K. k. Schätzmeister

Wichtig für Brautpaare Eheringe!
 Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

Kleines Gewölbe

so gleich zu vermieten. Schulgasse 4. Anzufragen bei **Mois Ribba**, Gerichtshofgasse 28.

Wohnung

mit 4 Zimmer und Küche samt Zugehör im 2. Stock ist ab 1. August zu vermieten. **Rafinogasse 2**. 1897

Wohnung

Schwarzgasse 6, mit zwei Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. September zu vergeben. **Joh. Grubitsch**, Tegetthoffstraße 11. 3059

Eine steirische, große und starke

Weinpresse

ist preiswert abzugeben. Anfr. erbeten an **Franz Dermuschel**, **Leitersberg** bei Marbg. 2817

Ein schönes

neugebautes, stockhohes, aus 5 ein-, bzw. zweizimmerigen Wohnungen bestehendes Villenhaus in Marburg, samt Nebengebäude und Garten, schön gelegen, ist wegen Ableben des Bauherrn zu verkaufen. Preis 30.000 fl. Anzahlung 8000—10.000 Kronen. Auskunft **Gasthaus Puffl**, Marburg, **Triesterstraße 65**. 3058

Schöne Wohnungen

in der Blumengasse 25 und 27 mit 2 und 3 Zimmer, Küche, Bad und Zugehör sind ab 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Anfrage **Kaachstraße 19, 1. Stock**. 1985

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, **Berlin-Halen-see 6**. Rückporto erb.

M. Jger's Sohn, Postgasse 1.
 k. k. Schätzmeister

Preblauer Mineralwässer

hochwertige, altberühmte **Natron-Säuerlinge** von vorzüglichem Geschmack, unübertroffener Reinheit und großem Kohlensäuregehalt.

Preblauer Sauerbrunn

reinstes, alkalisches Mineralwasser, heilbewährt bei Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Katarrhen, Gallen-, Blasen- und Nierenleiden.

Preblauer Auenquelle

neu erschlossen, hochkohlensäurereicher, natürlicher **Natron-Säuerling**, eignet sich seines angenehmen prickelnden Geschmacks wegen in ganz hervorragender Weise zum Spritzen des Weines, zur Mischung mit Fruchtsäften und ist auch ohne jede Beimengung genossen ein ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk. 2976

Erhältlich in Marburg: Hauptdepot **Karl Gollesch**, Tegetthoffstraße 33 und in sämtlichen Apotheken und Spezereigeschäften sowie durch die Brunnenversendung Preblau, Kärnten.

Stadtmaurermeister Max Poberay

Absolvent der k. k. Bau- und Kunst-Handwerkerschule in Klagenfurt 2743

Marburg, **Reiserstraße 26**
 empfiehlt sich zur Übernahme von Neu-, Zu- und Umbauten sowie sämtlicher Reparaturen. Ausführung von Plänen und Kostenanschlägen. Rasche Ausführung der übertragenen Arbeiten. Billige Berechnung.

Wiener Fabrikfirma will in erster Geschäftslage seines Detailgeschäft, Filiale errichten und sucht zu diesem Zwecke passendes

Geschäftslokal.

Offerte unter „Vorwärts W. S. 5777“ besiedert die Annon.-Exp. **Rudolf Woffe**, Wien I.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, **Obere Herrngasse 56, 1. St.** gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium
 Mietzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Dr. Crato's Jzess Back-Pulver
 à 12 h
 Vollkommener Ersatz für Hefe bzw. Germ.
 Macht ferner alle Mehlspeisen u. Bäckereien grösser, lockerer und leichter verdaulich.
 Überall mit millionenfach bewährt. Gratisrezepten vorrätig

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampfmaschinen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Spezialist für Kinderaufnahmen
Vergrößerungen
 nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Für Brautpaare!

Bett- und Tischgarnituren, Bettdecken von R. 4.— bis R. 15.—, Flanelldecken, Teppiche, Vorhänge, frische Bettfedern usw. Auch führe ich fertige Leintücher, Deckentappen, Handtücher, Servietten, Gläser- und Staubtücher, Polster und Federbetten, als auch Überzüge, Strohfäcke und Reittücher usw. Komplette Herren- und Damenwäsche-Ausstattung. Alles in dauerhaften Qualitäten zu mäßigen Preisen!

Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.

empfehle eine große Auswahl moderne Stoffe, Leinwand für verschiedene Leib- und Bettwäsche, Schlingstreifen, Gradl, Bettzeuge, Stroh- und Federbetten, als auch Überzüge, Strohfäcke und Reittücher usw. Komplette Herren- und Damenwäsche-Ausstattung. Alles in dauerhaften Qualitäten zu mäßigen Preisen!

Über Land und Meer

Wöchentlich 1 Nummer
 Vierteljährlich M 4.—

Chefredakteur:
 Dr. Rudolf Presber

Alle 14 Tage 1 Heft
 Jedes Heft 65 Pfennig

Der neue Jahrgang (1911) bringt zunächst den großen Roman

„Freiheit“ von Liesbet Dill,

dem sich Romane und Novellen von Georg Hirschfeld, Adolf Wilbrandt u. a. anschließen werden.

Über Land und Meer wird von jetzt ab periodisch mit der neuen, mehrere Seiten umfassenden Abteilung

„Kultur der Gegenwart“

über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens in anregender Weise berichten.

Vornehme Unterhaltungslektüre :: Prächtiger Bilderschmuck

Probenummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Wie löst man am besten den Riesendurst

bei dieser enormen Hitze? Durch den Genuß von eingefühlten **Sulzegger Sauerbrunn**, dessen abstringierende Eigenschaft durststillend wirkt. Eine Mischung mit Fruchtsäften u. säuerlichem Wein erfrischt wunderbar. **Haupt-Niederlage in Marburg, Domplatz 6.**

Schönes Zimmer

möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Unterrotweinerstraße 21, Neudorf. 3080

Mehrere Waggon

Prima Binderholz

von verschiedenen Größen, 2 bis 100 Cimer, preiswürdig abzugeben. Anfrage in der W. d. B. 3081

Gasthaus

mit Fleischerei und zwei Gewölben inmitten der Stadt, ist preiswert zu verkaufen. Anzulegen aus Gefälligkeit bei Frau Koroschek, Bantalarigasse 2. 2995

Geflügelputzer

und ein Pferdewärter werden sofort aufgenommen bei Anton Böschnigg, Geflügelhandlung, Marburg. 3046

Serial-Unterricht

für Erwachsene und für Schulmädchen, Kunststickerei-Schule der Fachlehrerin Eugenie Hoffer, Edmund Schmidgasse 8. Auskünfte an Wochentagen von 9—1 Uhr. Einmonatiger Spitzentloppelkurs. 3055

Lehrjunge

oder Praktikant wird aufgenommen. Glas- u. Porzellanhandlung Franz Bernhard u. Sohn, Tegetthoffstraße. 3013

Zu vermieten

als Magazin oder Werkstätte ab 1. September. Anfrage Burggasse 5, 1. Stock. 3063

Zu vermieten

1 Keller vom 1. Oktober an, 1 Gewölbe samt Magazin vom 1. Aug. an. Tegetthoffstraße 6. 3040

Bauplätze

zu verkaufen. Anfrage Kollartisch, Franz Josefstraße 9. 3045

Personal-Darlehen

zu 4—6%, von 200 Kr. aufwärts, ohne Bürgen gegen 4 R. Monatsraten, für Personen jeden Standes, rasch und diskret effektuiert **Philipp Feld, Bank- und Börse-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 3087**

Teilhhaber

mit 3000 bis 4000 K zur Gründung einer Nutz- u. Kaffeegeflügelzuchtanstalt, womöglich mit Grundstück, sucht Fachmann. Adresse in der W. d. B. 3070

Ein neugebautes villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 hoch Feld am Haus angrenzend, auch für Bauplätze, in Ebesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Ebesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stadthohes Wohnhaus in der Stadt mit achtpersentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtpersentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Bauplätze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzulegen bei Josef Netrepp, Zimmermeister.

Mozartstraße 61.

Ich suche zu kaufen:

Manuskripte mit und ohne Miniaturen, Holzschnitt- u. Kupferwerke, alte Drucke, Kostümbücher, größere Werke über Kunst und Architektur, Serien, wissenschaftliche Zeitschriften und Sammelwerke, Autographen und Stammbücher, Kupfer- und Farbdrücke, Porträts, Ansichten, Gemälde u. c., neuere Romane, wissenschaftliche Werke, Konversations-Lexika, Reiseverke u. c., auch ganze Sammlungen u. Bibliotheken jeden Umfanges und bezahlbar anerkannt höchste Preise. 3051

Franz Malota, Antiquar, Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 22.

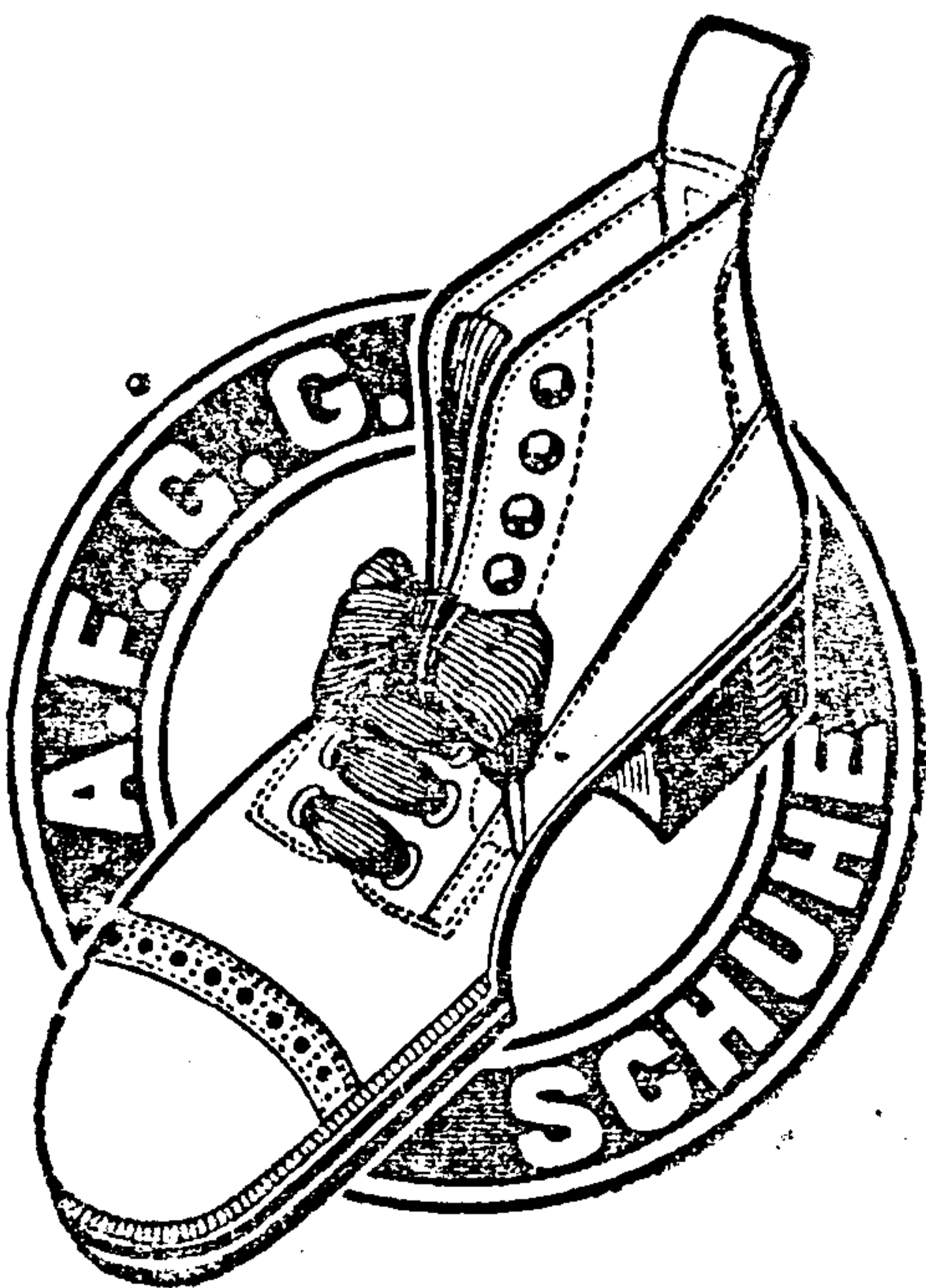
Ein gutes, lebensfähiges, seit 52 Jahren bestehendes Geschäft in

Korbwaren und Geschirrhandlung

ist wegen Krankheit aus freier Hand zu verkaufen. Hauptplatz 4. 3068

Trödler u. Gemischtwarenhandler

bekommen billigst: Kleider aus altem Kommißtuch und Schafwooll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter- und Sommer-Röcken sowie alte Militärschuhe, auch neugesohlt bei P. Preßburger & Sohn, Wien XX/1. 3003



== Unsere ==

SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

1 Magazin,	21 Haustore,
1 Wasserleitung,	1 Koffballen,
2 Holzlogen,	1 Fleischbank,
1 Auslagballen,	5 Bittertore,
1 Weinkeller,	4 Einfahrtstore.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Weintritte erbeten.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr
An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Amand Rat.



Literarisches.

Für jede Dame ist es von größtem Interesse, wie sie sich selbst hochschick und gutstehende Garderobe herstellen kann zu den denkbar geringsten Kosten. Eine wertvolle Handhabe hierzu ist das weltbekannte Moden- und Frauenjournal **Buttericks Moden-Revue**, wovon das Juliheft soeben erschienen ist. In künstlerischen, zu Teil kolorierten Glanzbildern bringt dasselbe die neuesten Vorlagen von Blusen, Röcken, ganzen Kostümen, Jacketts, Mänteln, sowie allen übrigen Kleidungsstücken mit vollständiger Angabe, wie diese Artikel selbst anzufertigen sind. Eine besondere Abteilung ist in diesem Heft, wie üblich, der Jugend gewidmet, die sich von den Nachfischen bis zu den lieben Kleinen und von der eleganten Toilette bis auf die notwendige Untergarderobe erstreckt. **Buttericks Moden-Revue** erscheint zu Anfang eines jeden Monats. Jedes Heft enthält einen Gutschein für ein Schnittmuster nach eigener Wahl. Man abonniert bei jedem Postamt, jeder Buchhandlung und jeder **Buttericks** Agentur zum gleichen Preise von 9.60 K. pro Jahr, 2.40 K. pro Quartal. Ausland 10 M., resp. 2.50. Aktiengesellschaft für **Buttericks** Verlag Berlin W. 8.

Verstorbene in Marburg.

- 23. Juli. Stradel Matthias, Seilergehilfe, 71 Jahre, Bittlinghofgasse.
- 24. Juli. Bolauscheg Ursula, Arbeiterin, 66 Jahre, Badgasse. — Höggl Josef, Bahntechniker, 23 Jahre, Klaggstraße.
- 26. Juli. Adermann Maria, Bahngläserkind, 1 Monat, Engerthgasse. — Dgrifel Paula, Bahnarbeiterskind, 2 Monate, Kärntnerstraße.
- 28. Juli. Pipelmit Alexander, Bedienerinskind, 7 Monate, Kafengasse.

Sunlight

Für Woll- und Flanellsachen
gibt es kein feineres u. reineres Waschmittel als **Sunlight Seife**

Das Eingehen und Verfilzen der Wolle ist mit **SUNLIGHT SEIFE** ausgeschlossen.

Doppelstück zu 30 h und acht-eckiges Stück zu 16 h.

Beste Glanzstärke
Glanzine
Fritz Schulz jun. GmbH
Aussig/B
Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

Prämiert mit der höchsten Auszeichnung
GRAND PRIX, WEIMAR, 18. Sept. 1904.

In Tafeln à 10 h. überall vorrätig.

Verkäuferin
auch Anfängerin, welche nähen kann und ein Praktikant werden sofort aufgenommen. **J. Ferner**, Herrngasse 23. 3116

Gurkenessig
alt, abgelegene Ware, welche das Anlaufen verhindert, empfiehlt **Karl Goltsch**, Legethoffstraße 33.

Wohnung
Eine hoffteilige mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. September zu vermieten. **Urbanigasse 6.** 3107

Kommis
Spezerist, wird aufgenommen bei **Moris Schneider** in Marburg. 3109

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan
der Südbahn.
— Gültig vom 1. Mai 1911 —

Sommer-Okkasions-Verkauf

Es wird nochmals aufmerksam gemacht, dass der

Sommer-Okkasions-Verkauf

mit den tief reduzierten Preisen noch bis inklusive

2. August 1911

stattfindet.

Sonder-Angebot

Zefirhemden 15 Prozent Rabatt
Strohhüte 20 Prozent Rabatt
Socken p. halbes Dtzd. 10 bis 20 „ „
Krawatten 10 bis 20 „ „

Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Marburg.

Sommer-Okkasions-Verkauf

Sommer-Okkasions-Verkauf

Sommer-Okkasions-Verkauf

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibaugasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ESTERNIT-WERKE LUDWIG MATHSCHKY VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES-UFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Fritz Binder, Goldarbeiter u. Graveur, Domplatz 5. 3096

Keller

zur Einlagerung von zirka 2-300 leere Halbenfässer per sofort gesucht. Gest. Anfragen erbeten Reiserg. 6. 3092

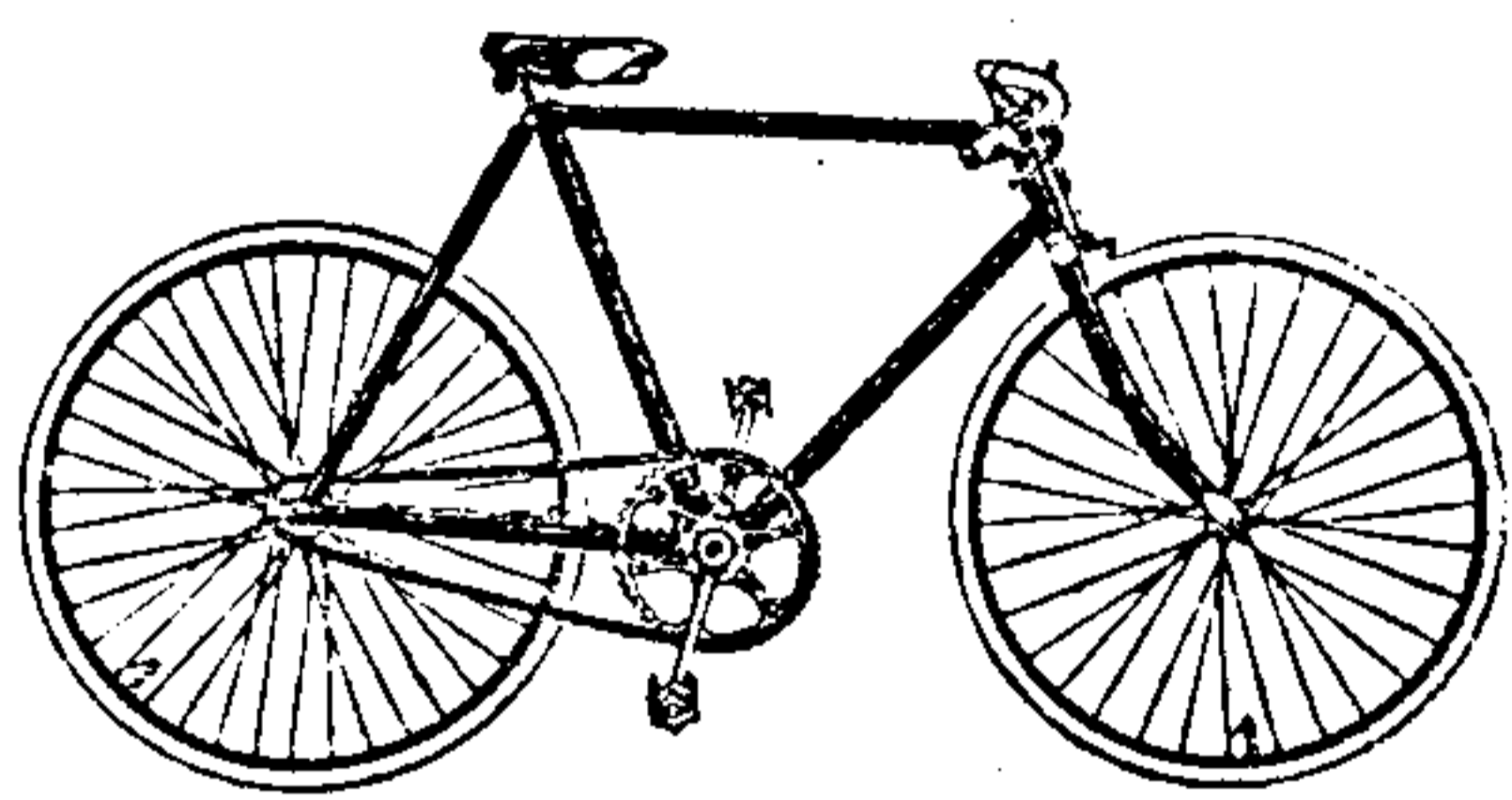
Schöne Wohnung

Zimmer, Küche, Zugehör, abgeschlossen zu vermieten. Anfr. in der Verw. d. B. 3113

Bedienerin

wird aufgenommen. Schillerstraße 22, 2. Stock links. 3108

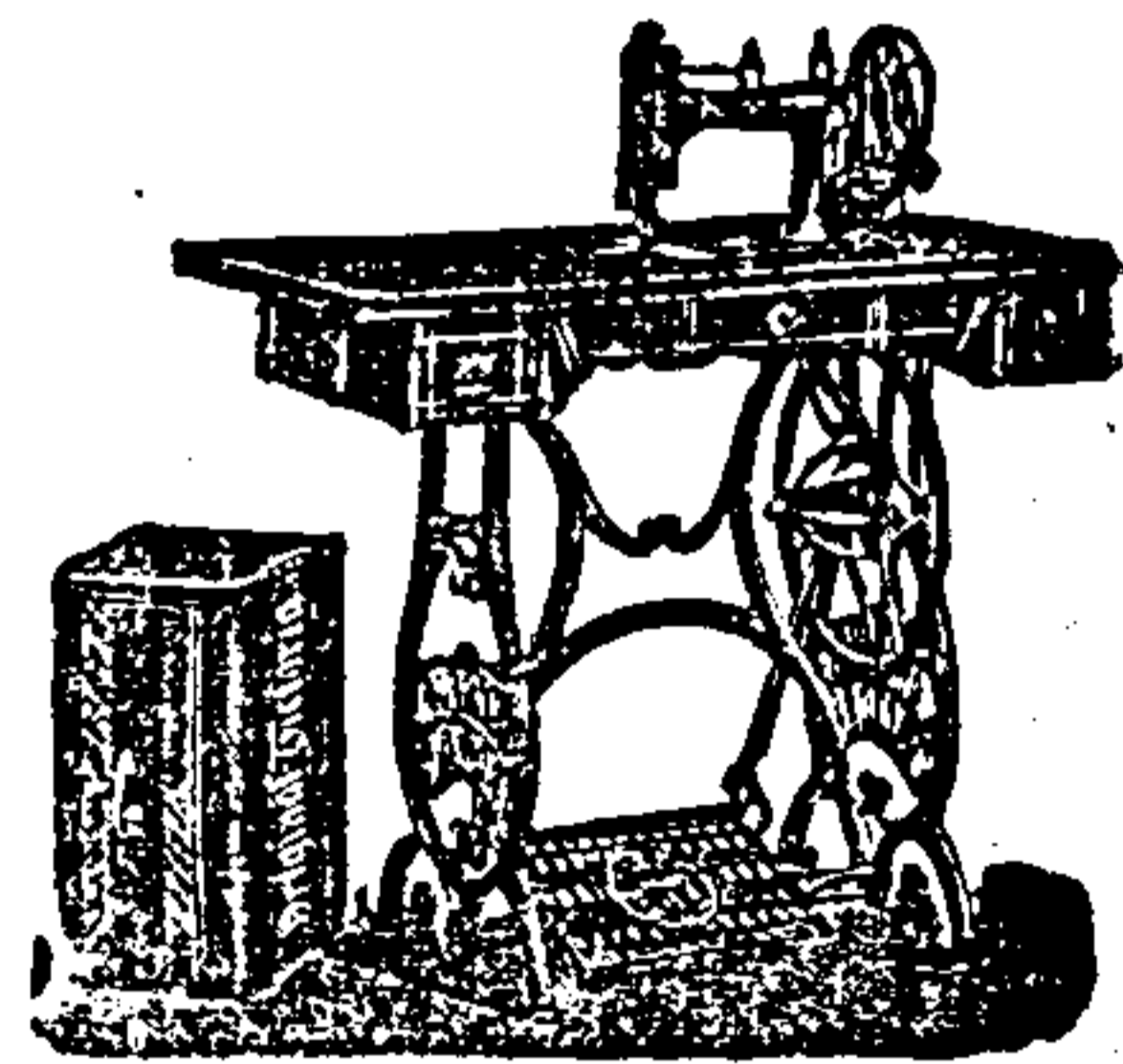
WAFFENRAD
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vormessingun mit Dynamo-
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse	K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Fattertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**



**Fahrtkarten
und Frachtscheine
nach Amerika**
Königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direkt nach New York und Boston.
Kong. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Josef Kiss
k. k. beideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-angelegenheiten. Marburg, Kartichowin 150, Leitersbergerstraße.
Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 3114

Wohnungen
mit zwei Zimmer, Kabinett, nach Wunsch Badezimmer, alles abgeschlossen, mit Gartenanteil, sind mit 1. Oktober zu vermieten. Anzusprechen bei Josef Kollarsch, Möbeltischlerei, Franz Josefsstraße 9. 3115

Verkäufer
von 4815
::: Realitäten :::
**Landwirtschaften
und Geschäften**
finden raschen Erfolg nur durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **christlichen Fachblatt**

H. W. General-Anzeiger,
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.
Bahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stabgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

für die Herren Hundebesitzer!
Achtung Dr. Wermers **Hunde-
kuchen** ist der beste.
Alleinverkaufsrecht für ::
Marburg und Umgebung
Hans Sock, Tegetthoffstr. 81



SINGER
'66'
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Hauptplatz 46.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unierer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Hoteliers Achtung!
300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Aus-führung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.
Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Land-häuser und Villen passend. :: Möbelfabrik-Etablissement **Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße Nr. 79, 1. Stock.** Kataloge gratis. 165

Mechanische Strickerei
4 Burgplatz 4
empfehlte sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-pourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhän-dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-mente. — Vorkaufgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingrüber, Universal-Edition.
==== **Billigste Zither-Albuns.** ====
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

Wiener
**Versicherungs-
Gesellschaft**
in Wien.

Wiener
**Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt**
Wien, IX.
Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-sicherungen gegen **Lebensgefahr** für Fabriken und gewerblichen An-lagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Ver-sicherungen gegen **Einbruch-
diebstahl, Brand von Spiegel-
scheiben, gesetzliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentren-
sart.**

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung** **Beiratsgut- u. Militärdienst-
versicherung** mit Prämienbestre-
ung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Arzikef, Burggasse Nr. 8.**



Stock-Cognac
:: Medicinal ::
garantiert echtes
:: Weindestillat. ::
Einzige Cognac-Dampf-brennerei unter staat-
licher Kontrolle.
**Camis & Stock
Barcola.**
Die k. k. Versuchs-station überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.
Überall zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Moll's Seidlitz-Pulver.
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-dende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Ein-reibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für **Kinder und Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgerf, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schuller Erben, Apoth. Knittelfeld: M. Za-versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Begründet 1860 Begründet 1860
Anton Jellek
Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfehlte sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Möbelhaus Karl Wesiak, Marburg

Braufausstattungen :: Komplette Wohnungs-Einrichtungen
Grösste Auswahl :: Solide Waren :: Sehr billige Preise
Ein Besuch dieses Möbelhauses wird dringend empfohlen

Zirkus Strassburger.

Heute abends 8¹/₄ Uhr
Standard Evening --
Sonntag den 30. Juli 1911
2 große Gala-Vorstellungen

mit vollständigem, neuen Programm.
 Nachmittag 4 Uhr. Abends 8¹/₄ Uhr.
 Nachmittags zahlen Kinder bis 10 Jahren und Militär vom Feldwebel ab, halbe Preise. — Abends volle Preise.
 Karten-Vorverkauf in der Papierhandlung des H. Gaißer bis halb 11 Uhr vormittags und an der Zirkuskasse den ganzen Tag.
 Stallbesichtigung findet von 10 Uhr Vormittag ab, statt. Erwachsene zahlen 20 Heller, Kinder 10 Heller. 3101

Waldperle

alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090

Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Hussowitz.

Doppel-Malzbier
Original-Füllung aus der Brauerei
Wien-Neudorf 2967
 per 1/2 Literflaschen 30 Heller bei M. Gilek, Burggasse 10.

Carl Kronsteiner

wetterfeste Kalt-

açade-Farben

(gefehllich geschützt) 1491

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.
 Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fassaden.

Email-Façadefarben nicht abfärbend, in einem Striche deckend, fein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.
Carl Kronsteiner, :: Wien, III. ::
 Hauptstrasse 120
 Depots in allen grösseren Städten.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jaoketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg
 Postgasse 1, Herrengasse 24.

Schlosser-Lehrlinge

werden aufgenommen in der Maschinenschlosserei Karl Sinkowitsch, Puffgasse 9. 3110

Liebliches Heim

Ich verkaufe mein schönes Anwesen im Markte Straß, 20 Min. von der Flugstation Spielfeld, bestehend aus 1 schönem Häuschen, mit 3 Zimmern ebenerdig, 2 Mansardenzimmer, Küche, Vorzimmer, schöner Garten mit Park, Remise etc. um 15.000 K. Beznüge mich mit einer Anzahlung von 5000 K. oder auch weniger. Winter und Sommer bewohnbar. Gest. Anträge an den Besitzer **Mois Lang, Graz, Schillerstraße 20.** 3104

Warnung.

Da mehrere böswillige Leute das Gerücht verbreiten, daß mein in der Zerenanfalt internierter Gatte bereits wieder gesund sei, ich mich aber trotz erhaltenen Auftrages weigere, ihn von dort abzuholen, mache ich die Verbreiter derartigen Gerüchte darauf aufmerksam, daß ich vorkommenden Falles gegen sie gerichtliche Schritte einleiten werde. Zur etwaigen Aufklärung bemerke ich noch, daß ich heute eine Zuschrift der Anstaltsleitung Rainbach erhielt, in welcher mein Mann als unheilbar bezeichnet wird. 3100
Josefine Schinow.

Ältere Person,

welche Kinder lieb hat, wird zur Führung eines kleineren Haushaltes am Lande gesucht. Eintritt event. sofort. Gest. Anträge unter „Privatbeamter“ an die Ww. d. B. 3105

Lehrerin i. R.

nimmt Kinder guter Familien in gewissenhafte Pflege u. Erziehung. Nachhilfe. Klavier. Anfragen unter R. J. 1000 an Ww. d. B. 3073

Gute perfekte 3094

Köchin

bis 1. August gesucht. Anzufragen Bitttrichhofgasse 9, 1. Stock, Tür 2.

Gutgehende

Bäckerei

ist sofort zu vergeben. Anzufr. in der Ww. d. B. 3099

Gesucht wird

zu einem Herrn eine ältere, einfache, alleinstehende Frau. Anzufragen Badgasse 11, part.

Vertreter

werden in jedem Orte am Lande zum Verkaufe eines neuen Postamentkreuzes mit oder ohne Musikwerk, gegen sehr gute Bezahlung aufgenommen. Auch als Nebenbeschäftigung geeignet. Anträge unter „Guter Verdienst“ Graz, posttagd. Annenstraße. 3103

Bau- u. Maurermeister Achtung!

Junger Maurerpolier, welcher jetzt die Aufsicht über die Bauarbeiter, Rechnung der Zahlungsliste, Führung der Krankenkasse und die Auszahlung über hat, wünscht seinen Posten gegen dauernde Beschäftigung über den Sommer und Winter zu ändern. Gest. Anträge unter „Bauführung N. B. 888“ postlagernd Cilli bis 1. August. 3084

Praktikant

mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Warenhause **H. J. Turad.** 3089

Wir garantieren für G-8 K

Tagesdienst. Verlangen Sie sofort umsonst Prospekt 58 von R. Krippner in Tetschen a. Elbe. 3086

Nette Büglerin

sucht dauernden Posten, geht auch in ein Hotel. Adresse in der Ww. d. B. 3083

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 h.
 Blutwein, hochprima „ 88 h.
 Wind-Bühler Weißw. 80 h.
 Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
 garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantwein Lit. K. 1.30
 Frisches Gözger Märzenbier in Flaschen
 Hochfeiner slowen. Slivowitz Liter K. 1.60
 empfiehlt 3095

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bitttrichhofgasse 13.

Ein

Kindertubenmädchen

nicht unter 30 Jahre, welches aufräumen und maschinnähen kann, wird bis 1. August aufgenommen. Burgplatz 3. 3052

Gesunder, dreijähriger

Knabe

wird an Kindesstatt abgegeben. Gest. Anträge unter Chiffre **Viktor 25** postlagernd Marburg. 3091

Hausnäherin

(Schneiderin) auf etnige Wochen gesucht; es kann auch eine gewesene Haushaltungsschülerin sein. Adressen unter „Hausnäherin“ an die Verwaltung der Mbg. Btg. erbeten. 3112

Zu verkaufen

5 Stück Auslaghängelassen, 20 Stück Auslagständer passend für Modistin oder Huthandlung, 1 Kinderwagen fast neu, ein breites hartes Bett, ein Kleiderkasten, ein schönes Gitterbett, ein fast neuer Grammophon, mehrere große, zwei Stück Militärtascher, ein Tischlerwerkzeugkasten, eine Garnitur mit 4 Fauteuils und Sofa, eine Schuhmachersteppmaschine ein Aufschlüssen, oben Kleiderhängelassen, unten Schublade, ein eiserner Ofen, ein größerer und ein kleinerer Spiegel und Diverse. Auch werden passende Gegenstände in Tausch genommen statt Zahlung. Anzufragen 3115 Marburg, Tegethoffstraße 30.

Alter Herr oder Frau

mit eigenen Möbeln wird billig in gute Pflege genommen. Neudorf 75. 3088

Guter Kostort

für ein Fräulein bei anständiger Familie gesucht. Anträge m. Preisangabe unter „K o s t o r t“ an die Ww. d. B. 3082

Intelligente

Lehrmädchen

für feine Damentoilletten werden aufgenommen. **Emilie Pöltner,** Burggasse 8. 3085

Altdeutsche Kredenz

und ebensolcher Speisetisch zu kaufen gesucht. Anträge unter „Kredenz“ an Ww. d. B. 3111

Mühle, Wasserkraft und Säge

Die Bayerische Waldindustrie, Giesede, Schmidt & Co. in Liquidation in Cöthen in Anhalt beabsichtigt ihre Paagmühle in Unterhaag dicht bei Wies und Arnfels in Steiermark billigst zu verkaufen. Das Objekt hat einen gerichtlichen Schätzungswert von 39.800 Kronen, wozu noch ungefähr 15.000 Kronen weiter investiert sind. Doch wird da sich die Gesellschaft auflöst, weit unter dem Wert verkauft. — Schriftliche Kaufangebote sind an obige Firma zu richten und sind von der Firma auch nähere Beschreibungen der Mühle zu erhalten. — Hier ist Gelegenheit gegeben ein billiges gutes Objekt zu erwerben. 3102